



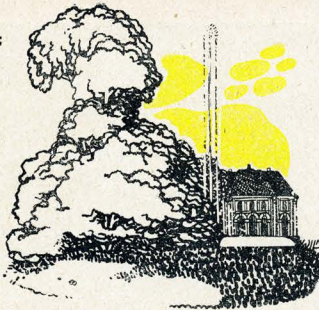
Herbst im Park

Marmorschimmer leuchtet durch die Büsche;
Eingebettet in verschwiegenes Grün
Ruht am Rande von versiegter Quelle
Pan und flütel leise Melodien.
Wehe Weisen, traurig süße Töne
Klingen noch aus steingewundenm Rohr,
Singen, klagen still von großen Sterben, —
Von der Blume, die den Duft verlor,
Von den Blättern, die schon knisternd fallen,
Vogelsang, der nun schon ferner klingt,
Von den Nebeln, die sich heimlich hallen,
Von der Sonne, die da blutend sinkt.

Pan, — noch webt in Lüften eine Wärme,
Farbenüberflutet ist die Welt;
Trinken will ich diese Tage, trinken, —
Schöner sind sie mir als benz-erhellt!

Pan, — wohl hör' ich dich, — und deine Weisen
Stimmen auch zu meiner Melodie;
Einen sich mit ihr zu weichen Liedern, —
Singen, leise sungen könnt ich sie, —
Doch den Fremden mag ich nicht vertrauen,
Was in mir wie unter Tränen lacht — —
Nur von lieben Armen trag umfängen,
An der Zärtlichkeit geliebter Lippen
Sanft erlöst von einem langen Bangen,
Hauch! ich gern, was froh und traurig macht.

Erna Heinemann



H. Wilm

Frau Ziporas Wittwenschaft

Ein Schwank von Anno Dazumal
Von Lewald Gerhard Seeliger

Als man das Jahr 1580 schrieb, legte der alte Meister Fabrian, das ehrsamste Mitglied der Löwenberger Schneiderzunft, die Nadel hin, starb und ward nach drei Tagen begraben. Und da er in seinem ganzen Geheben nur Röcke und Bräute zustande gebracht hatte, ließ er Frau Zipora als kinderlose Wittib zurück. Sie führte nach Zunftgebrauch die Werkstatt weiter und wurde von den vielen Tränen, die sie im Laufe des Trauerjahres vergießen zu müssen glaubte, nicht einen Deut schreckte. Auch das süße Vädeln, das sie danach aufschriebe, half nichts. Und so wagte sie sich denn an kunte Wänder und Schleifen und begann geheimnisvolle Mittelnchen zu gebrauchen, die ihren Wangen den Schimmer der Jugend verliehen, sobald man sie aus der gehörigen Entfernung sah. Aber obgleich sie noch lange nicht fünfzig Jahre alt war, wollte kein Gefesse lange bei ihr aushalten. Sogar die vielen blanken Taler, die ihre schwere Eidenruhe barg, und das breite, goldne Halsgeschmeide, das sie feiertags zweimal zur Kirche trug, um es der ganzen Stadt zu zeigen, lockte ihr keinen Meister ins Netz.

Das wurde sie sehr, und so ließ sie ihren Anhang an ihren beiden Jungensgenossen aus, die sich ihrer Gemalt nicht erziehen konnten, an Tobias, dem Lehrling, den sie tags mindestens dreimal mit allen zehn Fingern die feinerste Wäpfe harkte, weil er ein ersauher Nichter war, und an Ursula, ihrer armen, verwaisten Nichte, die sie aus Gnade und Barmherzigkeit in ihr Haus aufgenommen hatte und die je ärger hielt als ein Magd. Denn war die Meisterin hüßlich wie eine verkrüppelte Runkelkräbe, so war die siebzehnjährige Ursula schön wie eine duftende Heckenrosenknospe hinterm Zaun. Doch davon wußte sie nichts, denn keiner hatte es ihr bisher gesagt. Ursula aber empfand es als eine schwebende Angstlichkeit des Himmels, diesem vermorrnen Geschoß, das jeden Morgen frischer und strahlender aufblühte, ihre blanken Taler und den schweren kostbaren Halschmuck zu hinterlassen, und immer tiefer verdochte sie sich in den Gedanken, sich um jeden Preis einen Meister zu angeln.

Zwischen schalt sie auf das verschüchtere, unschuldige Kind, das es an Gehoriam und Fleiß nicht fehlen ließ, vom ersten Hahnenkriech bis Mitternacht, in oftmals schimpfte sie im Traume weiter. Nur wenn sie über Tobias herfiel, der ein ausgemachter Feindling war, konnte Ursula ein wenig aufatmen. Dieses doppelte Leid brachte die beiden Kinder bald näher zusammen, wenn auch Tobias noch lange nicht den Mut hatte, von Ursulas Schönheit etwas verlauten zu lassen. Sobald aber die Meisterin um die Ecke war, fand er große, furdbare Worte und schwur Ursula, die beiderseitige Schmach blutig zu rächen. Kam aber die Meisterin wieder, um seine Fraulichkeit gehörend zu beschonen, so zerging sein Mut wie Butter an der Sonne. Heulend lagte er unter dem Tischje Zuflucht und stieß sich die schmerzende Perleide glatt.

„Ach!“ seufzte dann Ursula leise. „Wenn doch der Meister noch lebte!“

„Ach ja!“ söhnte Tobias aus seinem Versteck. „Da kriegte er wenigstens die Prigel!“ Der Wüßling kam wieder ins Land, und munter stach der Haser durch die braune Alkerkammer. Frau Zipora wurde immer toller, endlich fand sie überhaupt keinen Schlaf mehr. Ursula meinte gar oft in ihre Schürze hinein, aber sie wurde davon nicht häßlicher.

Um diese Zeit schritt durchs Laubauer Tor ein junger, hüßlicher Gefesse in die Stadt, dem man es nicht anah, daß er zur ehrsamten Schneiderzunft gehörte. Reck blanke seine braunen Augen umher, auf der Klappe trug eine rote Hahnenfeder, und aus seinem Felleisen lugte ein schön geschwungener Lautenthaler. Der Herbergswirt wies ihn zum Zunftmeister. Der stieß sich den dünnen Ziegenbart und sah mit Videnen auf den Burichen.

„Ihr schaut aus wie ein Fahrender!“ bejagte er mißbilligend.

„Ihr gemach!“ lachte der Gefesse und wies seine Bavaren vor.

Der Meister prüfte sie sorgfältig und fand sie in Ordnung.

„Ihr heißt Welten Fickel und kommt aus Nürnberg?“ meinte er sinnend. „Habt Ihr Lust, bei einer Wittib zu arbeiten?“

„Wenn's nicht anders sein kann, bei des Teufels Großmutter!“ gab der Gefesse zurück und ließ sich den Weg beschreiben.

Bald stand er vor dem Häuschen hinterm Markt. Es gefiel ihm, weil es schmuck und sauber war. Frau Zipora fleckte neugierig den Kopf aus dem Fenster.

„Guten Morgen, schöne Frau Meisterin!“ rief er, und schwang die Kappe. „Ihr braucht einen Gefesse. So nehmt mich. Was wollt Ihr länger warten?“

Frau Zipora glänzte über ihr ganzes Anselgeß und ließ ihn ein. Er griff ihre Hand, schüttelte sie herzlich und tat, als sei er hier schon lange zugekau. Rasch sprang er auf den

Tisch. Die Arbeit flog ihm nur so von den Händen. Ein schmucker Bursh war er auch. Frau Zipora's Liebe wuchs mit jeder Minute. Auch daß er den Lehrling, der ihn unangefest anlarnte, zweimal trefflich hinter die absehenden Ohren schlug, erregte ihren vollen Beifall. Er spielte seine Rolle vorzüglich. Immer wieder trug er seine Schmeichelei auf. Denn er hatte wirklich die Absicht, Frau Zipora's Meister zu werden und sich in das warme Nest zu legen.

Das wurde mit einem Schlag anders, als Ursula ins Zimmer trat, um den Tisch zu decken. Nur einen einzigen Augenblick stockte Weltens hurtige Nadel, dann ließ er in einem Einn die Meisterin fahren und hielt sich an die schöne Nichte. Unausfällig ließ er einen feineren Gedanken über sie fliegen, und es kam eine leise, freundliche Antwort. Da er aber ein erschlauer Burche war, setzte er das Spiel nicht fort, und die Eiferucht der Meisterin nicht zu werden, sondern ihr vielmehr die arme Ursula in einem so großen, rariem Eone an, daß ihr die Suppenküffel aus der Hand fiel. Nun schalt er nach Ueberflus auf die ungeschickte Dirne, daß Frau Zipora das Herz im Leibe hüßte.

Ursula aber ließ niemand auf ihre Kammer. Sie konnte sich den hecken Blick, der sie ins Herz getroffen hatte, und die hüßlichen Scheltworte nicht zusammenreimen. Und beides wiederholte sich an den folgenden Tagen. Endlich aber kam die Gelegenheit, daß sie mit Welten im dunklen Gausflur zusammentrat. Und hier erklärte er ihr den Widerspruch auf, indem er sie einige Male herzhalt, aber ganz leise auf den Mund küßte. Denn die Meisterin belag sehr scharfe Ohren. Ursula hatte bei den Küßlen ganz stille gehalten, und das Herz wurde ihr wieder leicht. Und nun fand sie sogar den Mut, sich mit Welten heftig heranzuknallen, wenn er sie schalt. Das gab allemal ein Duett, das Frau Zipora wie Ephemernkittet klang.

Mit der Zeit aber wurden die hecken Blicke wagemutiger. Zwar nahmen sie sich vor der Meisterin sehr in Acht, aber nicht vor Tobias. Und in dem erwachte ein Argwohn, der sich geschwind in rasende Eiferucht wandelte. Denn er kam bald dahinter, daß Ursula ihre Kammer nicht mehr verschloß. Auch Frau Zipora ließ ihre Türe offenstehen, sperrangelweit fogar, und nicht ohne Erfolg. Denn eines Abends schlich sich Tobias auf Strümpfen herein und berückete flüsternd, daß der Gefesse in Ursulas Kammer läße.

Wie ein Wiltz war die Meisterin aus dem Bett und fuhr die Etzege empor. Er höher sie aber kam, um so leister trat sie auf. Unhöflich schlich sie zur Tür, legte das Ohr an den Spalt und horchte. Zwischen langen, innigen Küßlen und tiefen Geußzen des Glückes vernahm sie leise, wispelnde, abgerissene Worte. Welten sprach von den blanken Talern in der Truße, und Ursula von dem schweren Goldschmuck, den sie für ihr Leben gern annah, wenn auch nur heimlich, angelegt hätte.

So letzten sie schon das Bede, obwohl Frau Zipora noch gar nicht aus Terden dachte. Wie eine Salzsaule stand sie vor der Tür. Am liebsten freilich wäre sie ein helliches Sommerwetter zwischen die beiden gefahren, um sie auseinanderzureißen. Aber die Neugier war stärker. Und sie lauschte und lauschte. Doch sie kam nicht auf ihre Rechnung. Die beiden herzten sich wie zwei unschuldige Brautleute und nahmen endlich von einander Abschied, als gält's ein halbes Leben.

Frau Zipora drückte sich in die dunkle Ecke, ließ Welten vorüberjucken, kroch in ihr kaltes Bett und schmeidete einen Jan. Die ganze Nacht tat sie kein Auge zu. Immer tiefer schüßte ihre Eiferucht nach guten Gründen und heftern Stützpunkten für das Werk, mit dem sie Welten zu umgarnen und ihrer lofen Nichte zu entreißen trachtete. Und ehe der Morgen graute, stand der feine Jan, der ihrer Niedertracht und ihrer Verschlagenheit gleichwertige Ehre madte, klar vor ihren Augen. Nun galt es,



(Mit Genehmigung der Photogr. Union, München)

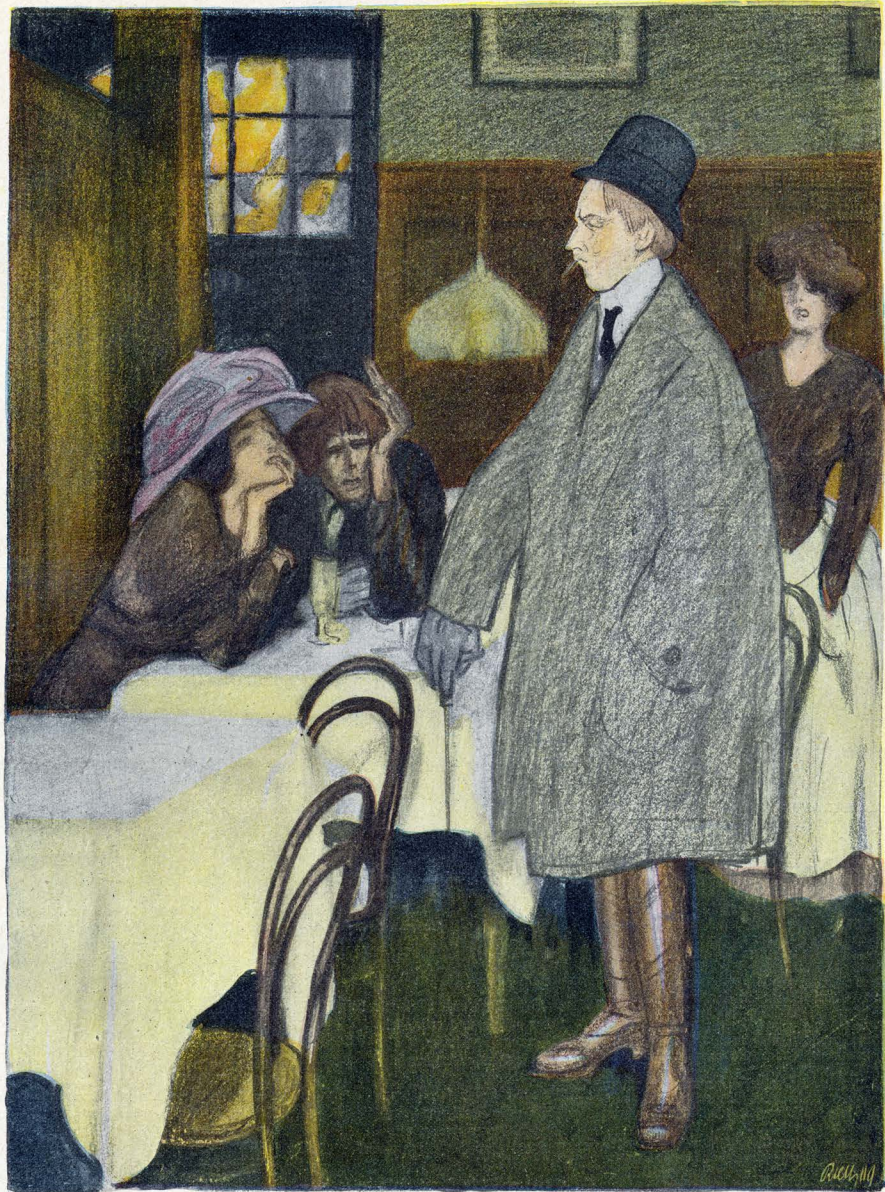
Klage des Hirten

Arnold Böcklin †



Mittenwald

Carl Reiser (Partenkirchen)



Entartet!

Paul Rieth (München)

„Erst zwei Uhr Nachts und Ihr seid schon da? Kinder, Ihr seid auf dem besten Weg, Philister zu werden!“



Der Seiltänzer

J. Wackerle (München)

märe. Frau Zipora trug die Kosten, die nicht gering waren. Bis die Antworten eintrafen, verging ein halbes Jahr.

Die Breslauer wollten Belten zur Trauung schlagen und ein Jahr des Landes verzeihen, die Liegnitzer wollten ihn hängen, daselbe wollten auch die Krakauer tun, zuvor jedoch mit glühenden Zangen reizen, die Magdeburger wollten ihm ungekrönt die Freiheit schenken. Dagegen rieten die Professoren von Leipzig, ihn zu vierteln, und die ehrwürdigen Doktoren von Frankfurt waren auch dafür, allerdings nach vorhergehender Nahrung.

Jetzt waren die guten Löwenberger Schöffen genau so klug wie vorher. Mit jeder Sitzung wurde der Fall verwickelter. Und zuletzt seufzten sie alle miteinander, daß der Herr diesen bitteren Kelch an ihnen vorübergeben lasse.

Und nun fand Belten selbst den Ausweg. Mit jedem Tage war ihm der Feinsgenkig engler geworden, und er sann auf Flucht. Mit Flehen und Bitten überwand er endlich Urulas Jaghaftigkeit, daß sie ihm versprach, den Sprung in die weite Welt mit ihm zu wagen. Heilig steckte sie ihm die nötigen Werkzeuge zu, die er vor dem Auge des Wächters wohl verbarg.

Und am Sonntag Jubilate, als ganz Löwenberg in der Kirche saß und andächtig die Predigt hörte, sprengte Belten das Schloß seines Verlesches und ging als ein freier Mann über den Marktplatz, auf dem sich nicht eine Kugel blicken ließ. Schnell schlüpfte er ins Haus hinter dem Markt, wo Urula seiner in Bangen harrete. Einen kleinen Streit gab es noch über der eignen Traue. Um das Goldschmiede, daß sie sich bis zum Tode der Meisterin entleihen wolle, schlug Urula nicht das Gemüth, doch von den Talenten wollte sie nicht einen einzigen anrühren.

„Nur gemacht“ lachte Belten und stopfte sich alle Taschen voll. „Der Meisterin bleibt noch genug übrig. Woher sollen wir anders unser Reisegeld nehmen?“

Um aber keinen Unschuldigen in Verdacht zu bringen, legten sie einen Fettel in die Traue, auf dem stand geschrieben: „Belten und Urula an die liebe Frau Meisterin. Wir danken Euch schön für die reiche Erbschaft. So Ihr das verzehrt habt was wir nicht mitnehmen konnten, so kommt getroßt zu uns wir werden Euch freundlich aufnehmen und pflegen bis an Euer Ende.“

Den Wohnort gaben sie nicht an, weil sie ihn selbst nicht wußten. Dann schlichen sie sich aus der Stadt und man hat nie wieder etwas von ihnen gehört.

Der Löwenberger Rat verfolgte sie nicht, er war froh, von dem schmerzlichen Rechtspruch erlöst zu sein. Frau Zipora jedoch ging die unfreiwillige Erblastung sehr zu Herzen. Sie verfiel in ein Gallenfieber, lag eine Zeit und starb. An der Seite des alten Meisters Baldrian wurde sie nach drei Tagen begraben. Nun war sie wieder in gleichem Stande wie er, und ihre Wittwenchaft hatte ein seltsames Ende.

Moderne Familie

Fern im Norden weilt der Gatte zwischen Fugen und Etuden, komponiert auf Nord und Ostschlag, da ihm dies Talent beschieden: Kinderchen besitzt man keine — dieses hat man streng vermeriden! Keine Maus, kein einzig Mäuslein stirbt des Hauses edlen Frieden, Und das Weib vermalt die Gattin herrlich im geweihten Euden.

Margarete Beutler

Kampfbahn

Proßt! Stoß an! Was wir hassen!
Leben mag's und gebeh'n!
Lieber ein Aderlassen
Als die Liebrudererkianein.

Was wir hassen soll leben,
Stein und Stahl uns sein,
Schärfe, Feuer uns geben.
Und des Jornes Heiligenschein!

Bleibt uns kein Feind mehr zu jagen,
Brüderchen, schelte mich Schelm,
Verfall ich in friedlichen Tagen, —
Dir dann geh't's an den Helm!

Euseb Falck

Liebe Jugend!

Der Intendant des Hoftheaters einer kleinen Residenz — nordem Garde-Offizier, Kammerherr etc. — eröffnet die neue Saison stets mit einer längeren Ansprache an das Personal. Beim letztenmal hat er die Damen dringend, sich immer mit warmer Unterthaltung zu versehen, damit nach Möglichkeit Ablagen vermieden würden. . . die Herren ermahnte er, auf der Bühne — bei Vorstellungen — niemals „Nöthchen“ zu tragen, denn: „Wir Leute aus der Gesellschaft tragen die Manschetten immer an“ — — nun genierte er sich, wegen der Damen weiter zu sprechen — „äh, äh, am, hm, am,“ — — „Um Himm!“, schloß endlich ein entschlossener Chorist im Hintergrund die Rede seines Chefs.

Derselbe Intendant wird von dem Oberregisseur gefragt, warum er denn Herrn X. nicht wieder engagiert habe. X. sei doch ein so vorzüglicher Darsteller.

„Ja“, sagt der Intendant, „als Künstler habe ich ja gar nichts gegen X. — aber neulich erkundigte ich mich bei ihm, wie sich mein Kollege in X., mit dem ich im selben Regiment gestanden habe, mit der Leitung des ihm jetzt unterstellten Hoftheaters abfinde — und da gibt mir der unverschämte Mensch zur Antwort: „Der verliert auch nichts!““

In einer norddeutschen, staatlichen Entbindungsanstalt können Mädchen, die ihrer Niederkunft entgegengehen, schon einige Wochen vor ihrer Entbindung gegen kleine Dienstleistungen Unterkunft finden. Diese Mädchen werden zum Unterricht von denen, die erst unmittelbar vor der Entbindung Aufnahme finden, Hauschwangere genannt. — Unweit der Anstalt liegen die Beamtenwohnungen. Langsam und schmerzfüllig wandeln Nern in Nern drei kleine Beamtentöchter vor der Anstalt auf und ab. Unter ihr Kleid haben sie sich ihre Puppenkissen gesteckt. Gerade kommt der alte soziale Oberarzt des Wegs. Er hat stets ein freundliches Wort für die Kinder. „Guten Morgen, na was macht ihr denn, Kinderchen?“ „Wir spielen Hauschwangere, Herr Doktor!“



Preußen anno 1909

Erich Wilke

Schiller: „Wird da ‚Wilhelm Tell‘ gegeben?“ — Stimme aus dem Publikum: „Ne! Das is überhaupt keen Theater, das is Wirklichkeit!“

ROTKÄPPCHEN SEKT

überall:



Bei der Jagdpause.

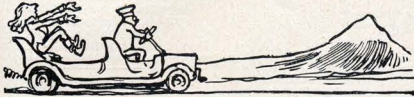
Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Der modernisierte Schiller oder „Der Spaziergang“ per Auto

(Zeichnungen von A. Schmidhammer)



Steige, Schiller, hinein! Man geht nicht schicklich zu Fuße,
Nähm' die Straße entlang krabbelt der Dichter-Prolet!



Sei mir begrüßt, mein Berg mit dem rötlich strahlenden Gipfel!
Sei mir — — knatterata — wutsch, schon ist er vorbei!

Dich auch grüß' ich, belebte Flur, auch, säuselnde Bienen.
Ach, wie fliehet der Dreck mir um die Ohren herum!



Kräftig auf blühender Au erglänzen die wechselnden Farben —
Leider seh' ich im Staub einzig ein scheußliches Grau!

Frei empfängt mich die Wiese mit weithin verbreitetem Teppich.
Hagel, Donner und Bliz! — Schrie ein gerädertes Kalb?



Muntere Dörfer bekränzen den Strom, in Gebüschen verschwinden —
Weiber, Männer und Kind, auch das grängigste Schwein!



Traulich rankt sich die Neb' emp'or an dem niedrigen Fenster —
Krag! Die Bremse verfragt! — Bumms! Schon sauf' ich hinein! —

M. Br.

Purgieren

das ideale

Abführmittel

Fragen Sie Ihren Arzt!

Dr. Bayer & Co., Purginenfabrik, Budapest IX.

**Echtes Purgin
Das ideale
Abführmittel**

ist auf der ganzen Welt in allen besseren Apotheken und Drogerien nur in Originalpackung erhältlich.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Inseraten-Annahme
durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch das
Verlag der „Jugend“, München.

Abonnementspreis des Quartals (13 Nummern) Mk. 4.—, Oesterr. Währung 4 Kronen 50 Heller, bei Zusendung unter Kreuzband gebrochen Mk. 4.80, Oesterr. Währung 6 Kron. 76 Heller, in Rolle Mk. 5.50, Oesterr. Währung 6 Kron. 60 Heller, nach dem Auslande: Quartal (13 Nummern) in Rolle verpackt Mk. 5.—, Francs 7.50, 6 Shgs., 1½ Dollars. Einzelne Nummern 25 Fig. ohne Porto. Bestellungen werden von allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungsexpeditionen entgegengenommen.

„JUGEND“

Insertions-Gebühren
für die viergespaltene Nonpareille-Zelle
oder deren Raum Mk. 1.50.



Nörglerinnen Szereimley

„Die richtige Seefrage ist das schon lange nicht mehr! Allgemeines werden die Predigten fügen: denn entweder macht Hochwürden eine Kniepfur mit, oder er muß in den Landtag!“

In schönster, ruhigerster u. gesündester Lage direkt am Canal Grande.

BAUER GRÜNWALD
GRAND HOTEL D'ITALIE



VENEDIG

Bestrichenes
Deutsches Haus in
Italien mit gr. Restaurant.

Kaiser Borax

Zum täglichen Gebrauch im Wasser, ein unbeschliches Toilettemittel, verschönert den Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Kartons zu 10, 20 und 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

Dr. Stammler's

Kuranstalt Bad Brunnthal
München

für Herz-, innere, Nerven- (u. a. sex. Neurasthenie) - Stoffwechsellranke und Erholungsbedürftige. - 12 Aerzte.

Malto-Haimose
ärztl. vorz. empfohlen, bei: Appetitlosigkeit, Blauheit, nervösen Zuständen, Entkräftigung, Tuberkulose, Magen- und Darmkrankungen. Original-Glas Mark 3.—. Erhältlich in den Apotheken und direkt: Dr. **HERMANN STERN**, München 1, Karlsruherstr. 42.

Billige Briefmarken. Preisliste, gratis sander Hugo Siegert, Altona (Elbe)



Sobald erschienen, das Buch der Saison:
Deutschlands Sturz!
Eine Warnung dem deutschen Volke.
Von E. Redig.
Preis M. 2.50.
Neuer Verlag Deutsche Zukunft
Leipzig, Pfaffenförsterstr. 15.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Brillanten auf Teilzahlung!

Hunderttausende Kunden

In allen Teilen des Deutschen Reiches, in den grössten wie in den kleinsten Orten, hat die Firma Jonass & Co. Kunden. :: :: :: :: :: :: ::

Beweis:

Aus den Büchern und Belägen der Firma Jonass & Co. stellte ich fest, dass dieselbe in ca. **28 000 Orten** in Deutschland Kundschaft besitzt.

Berlin, den 28. September 1909.

gez. **L. Niehl**,
beidseitiger Bücherrevisor und Sachverständiger.

Tausende Anerkennungen

Wie die Firma Jonass & Co. ihre Abnehmer zufrieden stellt, zeigen die täglich einlaufenden Bestellungen.

Beweis:

Seit einer Reihe von Jahren prüfe ich die der Firma Jonass & Co., G. m. b. H., Berlin, zugegangenen Anerkennungen und Bestellungen.

Früher verteilten sich dieselben auf einen längeren Zeitraum, während schon im letzten Jahre mir nur solche vorgelegt wurden, die innerhalb der 3 ersten Tage des Jahres 1908 eingegangen waren, und fanden sich dieselben auf Postanweisungsschritten, Briefen, Karten und Bestellungen.

Die heute beglaubigten 61 Stück sind ausschliesslich von Postanweisungsschritten entnommen und sind sämtlich vom ersten Geschäftstages des Jahres 1909.

Ich bestätige hiermit, dass dieselben inhaltlich genau wiedergehen sind und aus der Abfassung hervorgeht, dass dieselben ganz freiwillig gegeben sind.

Berlin, den 1. Februar 1909.

gez. **L. Niehl**,
beidseitiger Bücherrevisor und Sachverständiger.

Die Winter-Ausgabe unseres Kataloges ist durch viele Neuheiten bereichert.

Ueber 4000 Abbildungen
Gold- und Silberwaren, Uhren, Geschenkartikel,
Brillantschmuck, Musikinstrumente, photogr. Artikel.



Unser Katalog enthält bei Brillanten die Angabe der Grösse und des Gewichts.

Die Uhren unserer Marke Wanderwerk 1 werden mit Kontrollschein über den Gang geliefert.



Wir fertigen Brillanten, das unsere Marken Waren Minute genau gehen.

Wir versenden unseren Katalog umsonst u. portofrei.

Unsere Waren sind solide u. haltbar

Die aussergewöhnlich häufigen Nachbestellungen unserer Kunden zeigen, dass die Qualität der Waren befriedigt. :: :: :: :: :: :: ::

Beweis:

Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 4931 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma War bezogen haben, ausgeführt worden sind.

In der vorstehenden Zahl 4931 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überscriben sind. Nicht gerechnet sind die durch Agenten und Reisende an frühere Kunden gemachten Verkäufe.

Ich habe mich durch Prüfung der Bücher und Beläge von der Richtigkeit überzeugt.

Berlin, den 1. Februar 1909.

gez. **L. Niehl**,
beidseitiger Bücherrevisor und Sachverständiger.

Unsere Kunden finden unsere Waren preiswürdig

Dass unsere Preisstellung als angemessen betrachtet wird, geht aus den häufigen Bestellungen gegen Barzahlung hervor. :: :: :: :: :: :: ::

Beweis:

Aus den Büchern der Firma Jonass & Co. stelle ich fest, dass von 1000 (in Worten Eintausend) hinter-einander in den letzten Tagen eingegangenen Aufträgen 205 (in Worten Zweihundertfünf) per Kasse bestellt wurden.

Berlin, den 28. September 1909.

gez. **L. Niehl**,
beidseitiger Bücherrevisor und Sachverständiger.

Jonass & Co. * Berlin SW. 106

Belle-Alliancestr. 3
Vertrags-Lieferanten
für viele Beamten-Vereine

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Bilderbücher der Münchner „Jugend“.

Soeben erschien ein viertes Bilderbuch der Münchner „JUGEND“ unter dem Titel:

„Stadt und Land“.

Aus dem Bilderschatz der „JUGEND“ ausgewählt
und unter Mitwirkung der „freien Lehrervereinigung für Kunstpflege Berlin“ herausgegeben
von **Georg Hirth.**

24 einseitig bedruckte Blätter auf Kunstdruckpapier mit einem Vorwort von A. Troll.

..... Preis: kartoniert Mark 1.50.

Mit „Stadt und Land“ bieten wir der Kinderwelt eine neue Weihnachtsgabe, die hoffentlich die gleiche freudige Aufnahme finden wird, wie die ersten drei Bilderbücher der „JUGEND“. 22 hervorragende deutsche Künstler sind in „Stadt und Land“ mit farbenprächtigen Arbeiten vertreten, die in jeder hinsicht auf die Kinder den besten Einfluß ausüben werden.

In neuen Auflagen liegen vor:

Märchen ohne Worte

1. folge.

11. bis 15. Tausend. .. Preis: 50 Pfennige.

Märchen ohne Worte

2. folge.

6. bis 10. Tausend. .. Preis Mark 1.50.

Auch das im vorigen Jahre erschienene dritte Kinderbuch der „JUGEND“:

Das deutsche Jahr im Bilde

.. Preis: Mark 1.50. ..

empfehlen wir neuerdings als Weihnachtsgeschenk. Die „JUGEND“-Bilderbücher haben seitens der Jugendschriften-Prüfungsausschüsse die glänzendsten Begutachtungen erfahren, die ausnahmslos den erzieherischen Wert der Bücher betonen.

Vorrätig in allen Buch- und Kunsthandlungen. Gegen Voreinsendung des Betrages sendet der Unterzeichnete auch direkt.

München, Lessingstraße 1.

Verlag der „Jugend“.

Zu bez. durch alle Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen

Nieren- u. Blasenleiden

Prüfungskostenlos durch „Fürstl. Wildung-Mineralquellen A.G.“

sowie alle Stoffwechselstörungen werden durch eine Haustrinkkur mit grösstem Erfolge bekämpft.

Wildunger Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harngrries, Gicht, Stein- u. Eiweissbildung.

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1 1/2 Millionen Flaschen, die ist mehr als 1/10 des Gesamtverbrauches der 8 Wildunger Quellen.
In signen interesse achte man genau auf die Namen „Helenen- und Georg Victorquelle“, da tatsächlicher Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Wildunger Georg-Victorquelle

bei Blasenkatarrh u. Frauenleiden.

Serenissimus und Bach

Das Orchester spielte unter einem neuen Dirigenten bei Hofe.
Vorläufige Musik, besonders Bach.
Durchlaucht zogen den Dirigenten während der Pause ins Gespräch und schienen außerordentlich befriedigt, als sich dieser auf eine direkte frage recht neutral zur moebertein aber mit Ueberzeugung zur alten Musik bekannte.
„Dann wandten sich Durchlaucht zum Orchester und riefen zur großen Genugtuung aller Musiker: „Ja, meine Herren, merken Sie sich, Bach wirkt in anderer Zeit wie eine reinigende Dampfprüge!“

Wahres Gesichtchen

Der kleine fröhlich hat bei Bekannten sein Gebetbuch liegen lassen. Man findet darin einen Zettel mit einer Anzahl Mädchen-namen. Gefragt, was diese Namen zu bedeuten haben, antwortet er: „Die alle muß ich noch verheiraten.“

Dr. Ernst Sadow's

künstliches

Emser Salz

Bei Erkältung atbewart. Man achte auf meine Firma! Nachahmungen mein. Salze sind oft minderwertig und dabei nicht billiger.

Kennen Sie schon Ihr Familienwappen? In alter Zeit führte fast jede Familie ein solches. Ausk. d. d. Dresdener Heraldische Institut G. Schaefer Nachf. Dresden A. 18

Dr. Möller's Sanatorium
Broockfr. Dresden-Loschwitz Prosp. fr.
Diätet. Kuren nach Schroth.

Eheschliessungen, rechtsgiltige, in England. Prosp. „E. I. fr.“ verschlossenen 30 Pfennig. Broockfr., London E. G., Queenstr. 90/91.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen zum täglichen Gebrauch für Männer und Frauen!

Sexa-Hand-Bidet

Neu! Ohne Entleerung volle Umspülung Pat.-u. Schutzrechte, fastall Kulturstr. Zu hab. i. all. Spezialgesch. Fr. Männer M. 3.50 u. 5.50, Frauen M. 4. Sexa-Ges. m. b. H. Dresden-A. 4.

Prismen-Binocles

Neueste Modelle 1909.



Theater, Reise, Jagd, Sport, Militär, Marine.

Neueste Fernglaesliste No. 71, sowie Hauptkatalog über Photogr. Kameras u. Objektive No. 71 auf Wunsch postfrei!

Voigtländer

& Sohn, A.-G., Braunschweig.

Filialen: Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, London, Paris, Moskau, New-York.

Teplitz-Schönau

Thermal- und Moorbad heilt

Gicht, Rheumatismus etc.

Winterkuren im Herrenhaus, Stadtbad, Kaiserbad,

welches letztere mit kurgemäßen Restaurants, Lesec-, Spielzimmer, Zentralheizung versehen ist.

Theater, Künstler-Konzerte, Variété etc.

Unreinen Teint,



Sommersprossen, Haut-picke, Mitesser, Geklechte und sonstige lästige Schönheitsfehler beseit. unbel. schnell und sicher über Nacht „Crème No.“. Dose Mk. 2.20 franco. Probeboxe Mark 1.20 franco. Erfolg attestiert! „Die Geheimnisse ihrer Schönheit“ gratis. 2444-Prinzessinnen-Str. Berlin N. 4a, Elisabethstr. 5

Max Noa, Hoflieferant, Berlin N. 4a, Elisabethstr. 5

Schwache Männer

obalt, ob lung müssen bevor sie irgend etwas zur Wiedererlangung der verlorenen Kräfte kaufen, vorerst die neueste hochwichtige gemeinverändliche Schrift von d. berühmten Arzte Dr. med. KLEIST, Berlin W. lesen, die erhältlich gegen 30 Pf. von der Apotheke zum eisernen Mann, Strassburg 28, Els.

„Die Frau“

das Buch v. Frau A. Helm fr. Ober-beherrscherin an d. gebürtig. Elinor der Kgl. Charité Berlin. 30 Pf. Alle Bedarfartikel f. Frauen am best. u. billigst. Frau Anna Helm, Berlin 61, Granastr., Katalog gratis.

Auskunft über alle Reise-angelegenheiten u. rechtsgiltige Eheschliessung in England Reisebureau Arnhem - Hamburg W. Hohe Bleichen 13

S. Recknagel Nachf., München, älteste Kunstverlag f. mustergült. Aufnahmen empf. a. nummerch. ca. 10,000 Nr. zahlend. Coll. von hervorrag. schön. Modellstudien (weibl., männl., u. Kinderanf.) Meisters Cabinets od. Stereosc. 2. Preis 5 Mk. Ueber. lat. s. 25k. u. e. Cabinetsbild M. 1.50 (Briefen. Vers. nur exp. Best. u. Bestell. major.) 1008 Stereoskop, Ans. a. Länd. n. 4 Mk.

Für Zuckerkrankhe und Nierenleidende

Dr. J. Schäfer's physiolog. Nährsalze ohne Diätzwang, ärztlich empfohlen, Preis M. 1.- u. 4.50. Zu hab. in Apotheken, wenn nicht erhältlich, bei Dr. J. Schäfer, Barmen 20, Wertherstrasse 91. Belchr. Broschüre gratis

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser orientalisches Kraftpulver, „Büsterin“, ges. gesch. preisgekrönt in gold. Medall. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. Strang reell — kein Schwund! Viel Dankeschreiben. Karton m. Gebrauchsanweis. 2 Mk. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. Hygienisches Institut **D. FRANZ STEINER & Co., Berlin 56.** Königgrätzerstrasse 66.

Zelle. Das Völkerdrama in Rußland.

Geh. 3 M. Geb. 4 M. Porto 20 Pf. Rich. Sattlers Vlg., Leipzig (10).

Jede Dame liest mit Entzücken Kaisenberg. Bonaparte

Geschichte einer Liebe Napoleons I. Hoheleg. geb. 6 M. Porto 30 Pf. Rich. Sattlers Vlg., Leipzig (10).



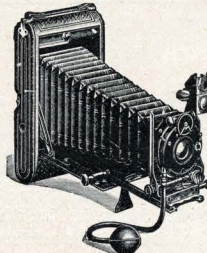
Ueppige Büste,

schöne volle Körperformen durch **Büsen-nährpulver**

„**GRAZINO**“, Vollständig unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlichers. Its empfohlen. Garantierteschein liegt bei. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. A. 2.—, 3 Kart. zur Kur erf. 3 M. Porto extra; disk. Vers. Apotheker **H. Möller, Berlin I.** Frankfurter Allee 136.

GOERZ SPEZIAL-FILM-KAMERA TENAX

mit GOERZ-DOPPEL-ANASTIGMAT



für Rollfilms von 8:10 1/2 cm. Dieselbe kann auch für Platten von 9:12 cm ohne Anwendung eines Adapters benutzt werden. Klein, leicht, elegant. Doppelfler oder einfacher Balgenauszug mit Goerz-Doppel-Anastigmat Dagor und Syntor.

Prospekte kostenlos — Bezug durch alle Photo-Handlungen, wo nicht, erhältlich durch die

Opt. Anst. **C. P. GOERZ Akt.-Ges.**
Berlin - Friedenau 26

WIEN PARIS LONDON NEW YORK
Stiftgasse 21, 22, rue de l'Entrepôt, 1/6 Holborn Circus, 79 East 130th Street.

Gegen Monatsraten
Lernen aller Art. Gold-, Silber-, Altertüm- und Kupferwaren, Gramophone, Musikern, optische Artikel, sowie Lederwaren, Koffer etc. Dieses Preisbuch gratis und franko.
Grau & Co., Leipzig 218.
Vertragsgilma der meisten Be- amten-Verbände.
Auf alle ühren 2 Jahre Garantie.



Raffinement A. Schmidthammer

„Ich bin ein viel zu guter Schläge — die Jagd macht mir gar kein Vergnügen mehr, ich treffe einfach alles. Jetzt habe ich doch eine Nuance gefunden, die mich reizt: ich pflege den Hahnen mit Kugeln Doubletten durch die Vögel zu schießen.“

„Schönstes Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt!“

SALTA das Spiel der Gegenwart



Arthur Nikisch: Was die Symphonie dem Musikfreunde, das ist das Salta dem Freunde geistvollen Spiels. Salta ist in allen Preislagen und einschlägigen Geschäften erhältlich, sonst beim **Salta-Versand, Hamburg 39.**

Wir hünften mit Hünfsten in Verbindung zu freien, zwecks Lieferung von Entwürfen für Bucheinbände und bitten um Ein- sendung vorhandener Zeichnungen, welche wir umgehend zeichnen.

Becliner Buchbinderei **Wübben & Co., G. m. b. H.** Beclin 5. 10. 48, Wilhelmstraße 9.

Dr. Dr. Teuscher's Sanatorium

Oberloschwitz. Weisser Hirsch, bei Dresden. Physik. diät. Kurmethoden. Für Nerven-, Stoffwechsel-Kranke und Erholungs-Bedürftige. Dr. H. Teuscher, Nerven-Arzt, Dr. P. Teuscher, prakt. Arzt. — Prospekte. — Neues Badhaus, elektrisches Licht, Zentralheizung. Winterkuren.

Dr. Hühner's ASBO

Myrrhen-Tonerde-Zahnpasta.
Erstklassiges Präparat z. Pflege der Zähne, z. Härung d. Zahnefleisches u. zur Entschleimung des Rachens.
Preis p. Tube 60 Pfg.
Überall erhältlich.
Chem. Fabrik Dr. Hühner, Düsseldorf 10.

„Tom“ der Briefaufschliher



spart Zeit und Geld. Unentbehrlich für jeden Schreibtisch. Der Preis beträgt 12 Mk.

Zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Grimme Matialis u. Co. Braunschweig** wie durch alle besseren Gürobedarfs-geschäfte.



Echte Briefmarken
 billige
 100 As. Afrik., Austr., 7.- 500 versch. nur 3,50
 1000 versch. nur 11.- 2000 „ „ 48.-
 Max Herbig, Motzenau, Hamburg 23
 Grosse Illustr., Preisliste gratis u. franco.



Heinrich Zille.

Zwill Kunstverdruche. Sämtl. Verdruche ad dem Künstler
 eigenhändig signiert u. nummeriert. In 215 Exemplaren hergestellt.
 Preis Mark 10.—
 M. Lilienthal, Verlag, Berlin NW. 7.

Luftschlüssel

Ein Hotel in Auerzier im Canton
 Neuchâtel hat die Aufschrift:
 Garage.
 «station»

Die zweite Zeile steht auf dem Kopf,
 damit sie von den Auktivern von oben
 gelesen werden kann.

Ein Konkurrent dieses Hoteliers wollte
 ein eigenes Hotel für Luftfahrer bauen.
 Die Haustüre und der Keller sollten na-
 türlich oben liegen, während das Dach
 und der Giebel in die Erde gegraben
 werden sollten. Neben fünf breiten be-
 quemem Treppen sollte ein Lift von der
 Haustür bis unter das Dach hinabführen.
 Allein der Bau des Hotels unterließ aus
 zwei Gründen. Einmal hätten Hotelgäste,
 die nicht begreifen und sich unangenehm
 benehmen (solche Luftfahrer gibt es auch
 unter den Luftfahrern), vom Hausrecht
 durch die Haustür an die Luft befördert
 werden müssen; die Polizei verlangte
 aber, daß zur Verhütung von Unfällen
 sämtlich zumächst der Schwerpunkt ander-
 weitig reguliert werde, was sich als un-
 durchführbar erwies. Zweitens streikten
 die Geldgeber. Das Hotel sollte natür-
 lich auf Aktien errichtet werden; man
 befürchtete aber, daß die Aktien, dem
 Charakter des Hotels entsprechend, nach
 unten statt nach oben steigen würden.

Frído

F. WOLFF & SOHN'S ODONTA ZAHN-PRÄPARATE.



**ODONTA ZAHN-
 WASSER**
**ODONTA ZAHN-
 CREME**
 INTUBEN
**ODONTA ZAHN-
 PASTA**
 IN GLASDOSEN

Zu haben in Apothecken, Parfümerie-
 Drogen- u. Friseur-Geschäften.



Für alle,
 welche Sinn für echten Humor haben,
 ist das

Wilhelm Busch Album * Humoristischer Hauschat *

131. — 140. Laufend

enthaltend: 13 der besten Schriften des humoristen mit 1500
 Bildern und das Portrait Wilh. Busch's nach Franz v. Lenbach

Das passendste Festgeschenk

Preis in roter oder grüner Leinwand Mk. 20.—

Der Inhalt des Busch-Albums kann auch in einzelnen
 Bänden bezogen werden, jedes in einem andersfarbigen
 Einband gebunden:

- | | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| Die fromme Helene | A M. 1.80 | Der Geburtstag (Partifalaristen) | A M. 1.25 |
| Abenteuer eines Jung-
gefellen | A M. 1.80 | Die Idylle | A M. 1.25 |
| Tipps, der 21ste | A M. 1.80 | Plisch und Plum | A M. 1.25 |
| Herr und Frau Knopp | A M. 1.80 | Balduin Bählamm | A M. 1.25 |
| Juchsen | A M. 1.80 | Maler Klecksel | A M. 1.25 |
| Die Haarbeutel | A M. 1.80 | Pater filivius mit Portrait u.
Selbstbiographie, sowie das
Gedicht „Der Wädegreis“ | A M. 1.25 |
| Bilder zur Jobstade | A M. 1.80 | | |

fr. Cassermannsche Verlagsbuchhandlung in München.

PATENTwesens, Geheimnisse des
 verwertung. Erfahrungen in
 a M. 1.10. Verf. Ing. Friedlaender, Essen-Buhr.

Glänz. Gutachten: Kein Rollen mehr!
 Marteau **Violinsaiten**
 Zajo
 Bärmas Konservierungsmittel
 v. Vesely 1 Tropfen spart 4 Sol en
 Böhmen Flasche Mk 1.—, Luxusflasche Mk. 2.—,
 Fritz Kripko, G. m. b. H., Berlin S. 59 H.

Briefmarken An- und Verkauf
 Preisl. gr. P. L. Hunke, Hamburg 6. 23.

Als der vorzüglichste Pinsel am Markte für Kunstmaler wurde von den
 hervorragendsten Autoritäten auf dem Gebiete der Kunst begutachtet
 unser



Elastisch wie Borstpinsel. Zart wie Haarpinsel.

Garantie für jeden Pinsel. Prospect gratis.

Zu haben in den Malutensilien-Handlungen.
GEBR. ZERLEIN, G. m. b. H., Pinselfabrik, NÜRNBERG.
 Spezialität: Haar- und Borstpinsel für Künstlerzeuge.

Schwache Männer

verlangen sofort wissenschaftliche Güthachten über unsere anerkannt bewährte

Methode

zur Wiederherstellung der besten Mannesstärke. Kein Geheimmittel, atmet, unschädlich, streng reell und sofortige Wirkung. Näheres kostenlos. Dr. Aders u. Co., Berlin-Sch. S., Hauptstr. 10.

Rackow's Preisausschreiben. In d. von d. Rackow'schen Unterichts-anstalt. ausgeschrieb. Werth wert erhielt d. 1. Preis v. 400 M., der Entwurf „Verstehen“ (Heinz Kanno, Leipzig). Ferner wurden m. je 150 M. prämiert: Entwurf „Einfach“ (Kurz, Altona), „Trautes Heim“ (Otto Muck, Berlin), „Herrlicher“ (Treppe, Dresden) u. „Werkstatt, rosette“ (Kallwasser, Wiesbaden). Angekauft wurden zun. d. Entw. „Auge“ (Hunger, Frankfurt a. M.) u. „Wagen“ (Maier, Berlin).

Die verlorene **Nervenkraft**
 habe ich durch Apoth. H. Herzmann, Berlin, Neue Königstrasse 2 schnell wiedererlangt.
 B. Beumle in Wien.
 Prospect an Herren diskret u. fr.

Der Kinematograph in eigenem Heim.

Apparate neuester Konstruktion von Mk. 11.— an. Große Auswahl in Bildern (Zeppelin). Hochinteressant für Alt und Jung. Katalog gratis. **Alexander Keitner, Hannover, Georgstr.**

Warum meine Herren
 verlangen Sie nicht die ärztliche Broschüre.
 Dr. F. Brandenstein
 über vorzügliche Schwäche? Sie leiden von unbedingtem Interesse für Sie. Kostenlose diskrete Zusendung durch das Hauptdepot Schwann-Gesellsch. Frankfurt a. M.

Billige Geschenke

geeignet für solche, welche die „Jugend“ noch nicht kennen, sind die Probeband unserer Wochenschrift. Jeder Probeband enthält eine Anzahl kleiner Nummern in elegant. farbigen Umschläge. — Preis 50 Pfennig.

Zu haben in allen Buchhandlungen

Bei etwaigen Anstellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

== Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien ==
 Soeben erschien der == erste Band == eines neuen Werkes:

Das Deutsche Kolonialreich

Eine Länderkunde der deutschen Schutzgebiete

Unter Mitarbeit hervorragender Gelehrter herausgegeben von
 Professor Dr. Hans Meyer

Mit 12 Tafeln in Farbendruck, 55 Doppeltafeln in Holzschnitt und Ätzung,
 48 farbigen Kartenbeilagen und 56 Textkarten, Profilen und Diagrammen

2 Bände, in Leinen gebunden zu je 15 Mark (Band II erscheint im Mai 1910)

== Illustrierte Prospekte kostenfrei durch jede Buchhandlung ==

Musik-Instrumente
 aller Art in
 größter Auswahl.

Gratis:
 Reich illustrierte
 Preisliste No. 1.



Großes Lager von alten Gelgen.
Jul. Heinr. Zimmermann,
 Leipzig.

Sächsisches Deutsch

Ein höherer sächsischer Offizier erzählte mir kurz nach den diesjährigen großen Manövern folgendes:
 „Der deutsche Kaiser ist fe aber werflich ein ganz beibender Dachdecker.“
 Jch: „Was, ein Dachdecker?“
 Er: „Nene, 'n Dachdecker.“
 Jch: „Ach so, 'n Taktifer.“

Humor des Auslandes

Kösch in (Der eine Schüssel auf den Boden fällt): „Das ist das erste Mal, daß ich einer Herrschaft das Porzellan vor der Müindigung zerbreche!“ (Pelle-Melle)

100 seltene Briefmarken von China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Siam, Soudan etc. etc. — alle versch. Größen! —
 Garant. echt — Nur 2 Mk. Preis, gratis. **E. Hayn,** Naumburg (Saale) 86.

Nerven-Schwäche
 Männer

Wirkung sofort.
 Prompt geschlossen für 50 Pfg.
 Heiner. Hub. Schmitz, München 2. Z.



Pischinger-Torte

Wiener Spezialität. Nach dem Originalrezept des Erfinders. Die Torte hat einen vorzüglichen Geschmack, sie ist wegen ihrer eigenart. Füllung, selbst im Ansehnit, monatelang haltbar, und wird im Geschmack von Tag zu Tag feiner. Bestes und vornehmstes Geschenk zu allen Gelegenheiten. Preis einschl. Porto und Verpackung 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 Mk. gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, auch Briefmarken. Konditorei **Pischinger in Auerbach i. V. No. 111.**

Echte Brillanten, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Tafelgeräthe, Uhren etc. aus den Pförzheimer Gold- und Silberwaren-Fabrikanten

F. TODT, u. Fürstl. Hoflieferant
 Königl. Grossherzogl. Pforzheim

Versand direkt an Private gegen Bar oder Nachnahme.
Spezialität: Feinste Juwelenarbeiten mit echten Steinen. Auch Deutsch-Südwestafrikanische Brillanten.

No. 98. Ohrringe, 14 Karat Gold mit 8 echten Brillanten. Mk. 200.— und höher je nach Größe der Steine.

No. 987. Ring, 14 Karat Gold mit 2 echten Rubinen und 2 Brillant. Mk. 60.—

No. 1065. Ring, 14 Karat Gold m. Cap-Rubin. Mk. 27.—

No. 297. Moderne Brosche, 14 Karat Gold mit 3 echten Brillanten. Mk. 62.—

No. 5016. Stab-Mangschlößchen, Tula Silber m. Perle. Muttereinlage u. rot. Stein gef. Mk. 5,50.

No. 4998. Ring, vatten-14 Karat Gold mit nadel, 1 gold 1 Smaragd. Mk. 14,50.

No. 3831. 14 Karat Wats. gold

14 Karat Mattgold m. 3 echt. muttereinlage u. rot. Stein gef. Mk. 85.—

Reich illustrierte Kataloge mit über 3000 Abbildungen gratis und franko. — Firma besteht über 50 Jahre. — Auf allen beschickten Ausstellungen prämiert. — Alte Schmucksachen werden modern umgearbeitet, altes Gold, Silber und Edelsteine werden in Zahlung genommen.

Berliner Tageblatt

Sechs wertvolle Wochenschriften kostenfrei

Monatl. 2 Mark

Jeder Abonnent erhält:
 Montags: Der Zeitgeist; Mittwochs: Technische Rundschau; Donnerstags: Der Weltspiegel; Freitags: Uk; Sonnabends: Klaus Hof Garten; Sonntags: Der Weltspiegel

170,000 Abonnenten

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft



Neues Janus-Haus

JANUS

in HAMBURG
Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen. Lebens-Versicherung für Abgelehnte.

Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. In allen Orten Vertreter u. Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses unserat erbeilen!

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung.

Zur gefl. Beachtung!
Das Titelblatt dieser Nummer ist von Ernst Oppler (Berlin).

Sonderdrucke von Titelblatt, sowie von sämtlichen übrigen Blättern sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie durch den „Verlag der Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pfg. für halbseltige, erhältlich. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

Sonderdrucke von A. Bückli'st's „Klage des Hirten“ sind nicht von uns, sondern von der Photographischen Union in München zu beziehen.

Liebe Jugend!

Unsere neue Donna hat nach dem Essen auch von der süßen Eispfeife genossen. Meine Frau fragt sie, wie ihr das Eis geschmeckt habe.

„Ach,“ meint die Unschuld vom Lande, „das Zeug war so hanstig kalt, ich hab mit ein paar warme Erdäpfel dazwischen gemengt, da ging es beßer.“



„Bacchus-“
Weinflaschen-Schränke
sind die Besten.
Praktisch! Verschlussbar!
Illustrierte
Preisliste gratis.
Joh. Nic. Dehler, Hoffl., Coburg 2.

Alle

+ Männer +

können wieder ihre vorzeitig geschwächte Nervenkraft erlangen, wenn sie sofort die von hervorragenden Autoritäten als wirksam anerkannten

Potential-Tabletten
gebrauchen. Absolut unschädlich, angenehm im Gebrauch u. wunderbar wirkend. Cart. Mk. 5,60, 2 Cart. Mk. 11.—.

Dr. Kaisers Institut,
Berlin J., Friedrichstrasse 207.

CANDEE GUMMISCHUHE



LEICHT ELEGANT HALTBAR

Engros-Verkauf: Ekert Brothers, Hamburg

Ein wunderschönes Gesicht ohne keine Runzeln mehr!!

Dieser Coupon
berechtigt die Leser dieser Zeitung zu kostenloser
Auskunft über Schönheitspflege.

Alle Leser der „Jugend“ erhalten von der weltberühmten Schönheits-Spezialistin Harriett Meta Smith, Paris und London, kostenlos nähere Angaben über die Entferrung von Runzeln nach der als die hervorragendste geltende Methode, welche bisher entdeckt worden ist. Alle Meta sind neue goldene Medaillen von den internationalen Ausstellungen in Paris, Brüssel, London und anderen Städten für ihre grossen Entdeckungen auf dem Gebiete der Schönheitspflege zugesprochen worden. Die französische Regierung hat ihr wunderbares Verfahren für die Beseitigung von Runzeln patentiert u. ausgieblich schweben auch mit der Regierung der Vereinigten Staaten in Washington Verhandlungen wegen Patentierung.



und auch heute ist Ihre Haut zart und geschmeidig und ihr Gesicht lieblich, sie hat keine Runzeln mehr; aber Ihre Entdeckung war nicht nur an Ihrer eigenen Person von Erfolg gekrönt, sondern sie scheint bei andern sogar noch überraschendere Resultate gezeigt zu haben.

Gräfin Radsch, St. James, S. W. schreibt: „Ich habe Ihr Verfahren genau nach Ihrer Vorschrift angewandt und das Resultat ist einfach wunderbar. Trotzdem einige der Linien tief gefurcht waren, sind sie jetzt vollständig verschwunden, und die Haut ist wunderschön sanft und weich geblieben. Ich betrachte Ihr Verfahren als einfach wunderbar und bin sicher, dass alle, die einen Versuch damit machen, sich meiner Meinung anschliessen werden.“

Frau L. E. Haskell in San Francisco, Cal. 2, 502 Clay Street, äussert sich, wie folgt: „Ich bin 50 Jahre alt; meine Runzeln bestanden daher seit langer Zeit und ich hätte deren Beseitigung nie für möglich gehalten. Ein Blick in den Spiegel überzeugte mich jedoch immer wieder davon, welche wunderbare Umwandlung mit mir vorgegangen ist.“ Frau M. A. Edwards aus Raleigh, N. Y. schreibt: „Ich sehe jetzt 25 Jahre jünger aus.“ Frau Nellie W. Hoyt aus Brooklyn sagt: „Ihr Verfahren hat Flecken und Entstellungen aus meinem Gesicht beseitigt. Dieses ist jetzt voller und von einer natürlichen Frische.“

Keller anderer Schönheits-Spezialisten der Gegenwart oder der Vergangenheit sind niemals goldene Medaillen von internationalen Ausstellungen verliehen worden, und keine konnte sich der Gunst von Gräfinnen und Damen von hohem Rang und Titel in so grossem Masse rühmen, wie Harriett Meta.

Es wird Ihnen nie wieder Gelegenheit geboten werden, eine Schönheits-Spezialistin von solchem Weltfame wie Harriett Meta konsultieren zu können. Unterrassen Sie es daher nicht, heute den Frei-Coupon auszuscheiden und davon Gebrauch zu machen. Sie haben kein Geld einzusetzen, nicht einmal eine Frei-marke. Adressieren Sie einfach den beiliegenden Coupon in einem mit einer 20-Pfg.-Marke frankierten Briefe an Harriett Meta Smith (Division 482 A) 7, Rue Auber, Paris, und Sie werden eine Antwort in einem versiegelten, keine Reklame auftragend. n Umschlag erhalten.

Zur Beseitigung von Runzeln.

Schneiden Sie heute diesen Coupon aus, und senden Sie ihn an die weltberühmte Schönheits-Spezialistin Harriett Meta Smith, Paris u. London, zwecks kostenloser Auskunft über die Beseitigung von Runzeln mittels eines wunderbaren, neuen Verfahrens, welches gewöhnliche Runzeln oft schon in einer Nacht verschwinden lässt.

Viele Damen behaupten, um 10 bis 20 Jahre jünger zu erscheinen. Keine Gesichtsmassage, Masken, Bandagen oder Dampf bäder, keine Eisfrühtzungen in oder unter die Haut, sondern ein wundervolles, neues Verfahren, welches jede Dame in ihrem eigenen Heim anwenden kann. Versäumen Sie nicht, den obigen Artikel zu lesen und heute zu schreiben.

Adresse: Harriett Meta Smith (Division 482 A) 7, Rue Auber, Paris.

Frei-Coupon No. 482 A

Übersenden Sie nicht, diesen Coupon auszuscheiden und Ihren Briefe beizulegen.

Der Salamanderstiefel ist in allen seinen Teilen aus besten Rohstoffen angetertigt. Formen und Ausführung sind mustergültig.

Fordern Sie Musterbuch J.

Einheitspreis . . . M. 12,50

Luxus-Ausführung M. 16,50

Nur in „Salamander“-Verkaufsstellen zu haben.



Salamander

Schuhges. m. b. H

Berlin W. 8, Friedrichstr. 182

Stuttgart — Wien I

Zürich

Neu eröffnet: MÜNCHEN, Weinstrasse 4.

„CHESTRO“

D. R. P.

SOCKEN-HALTER

MILLIONENFACH
erprobt.

Zu haben in fast allen
einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten:
Geb. Kluge, Krefeld.

„TRADE-MARK“
„Endwell“

Man verlange ausdrücklich die **ges. gesch. Marken** „ENDWELL“ u. „CHESTRO“ um sich vor Nachahmungen zu schützen.

Hosenpresse

„Imperator“

D. R. G. M.

glätter
gleichzeitig
1-3 Paar Hosen.

Überraschend
einfache
Handhabung!
Hochelegant!

„Imperator“ ist der einzige Apparat,
welcher die Bügelfalten erzeugt, das Auf-
bügeln der Hosen erspart. Mk. 10,- per
Apparat, franco p. Nachn. **Max Jonas,**
Berlin S. 42, Fabrik: Ritterstrasse 88.

Wahres Geschichtchen

In seinem Kontor in K. wurde kürzlich ein Fabrikant von einem entlassenen Arbeiter mit dem geladenen Revolver bedroht und konnte sich nur dadurch schützen, daß er die Kontortür schnell aufschloß. Telephonisch rufte er die Polizei an und bittet um einen Schutzmann zu seiner Hilfe, er hält aber als Antwort die sehr naive Frage: „Ja, hat denn der Mann überhaupt einen Waffenpaß?“

Blütenlese der „Jugend“

Eine junge Dame, die in Wörishofen die Kniepfur mitmachte, schrieb an eine Freundin:

„Liebe Erna! Heute bin ich mit meinen Waden zum ersten Mal an die Öffentlichkeit getreten.“

Bilz'
Sanatorium
Dresden
Radebeul

3 Ärzte

Herbst- u. Winterkuren. Gute Heilerfolge. Prosp. frei.

ZEISS

OBJEKTIVE
UND
PALMOS-KAMERAS

TESSAR

CARL ZEISS
JENA

Zu beziehen durch photographische und optische Geschäfte ::

Berlin: Hamburg
Frankfurt a. Main
London: Wien
St. Petersburg:

Man verlange :: Kataloge und :: Spezialprospekt :: „P. 16“ :: gratis u. franko

JK!

Studenten-
Mützen, Bänder, Bier-
zipfel, Pfeifen, Fecht-
sachen, Wappenkarten.
Jos. Kraus, Würzburg 3.
Stud.-Utenstl.-Fabrik.
Neuester Katalog gratis.

Steckenpferd-
Lilienmilch-Seife

VON BERGMANN & CO
RADEBEUL-DRESDEN

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen,
weisse, sammelweiche Haut und blendend schönen Teint,
à Stück 50 Pfg. Ueberall zu haben.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Fahrräder



Verbindungen gesucht,
wo nicht vertreten

TORPEDO

Weil-Werke G.m.b.H.
Rödelheim-Frankfurt a.M.

**Schnell-Schreib-
Maschine**



mit sofort und dauernd
sichtbarer Schrift

Staatliche Aufsicht

Gemäß dem § 2 des Gesetzes über die Fürsorge-Erziehung stand auch die Blohm'sche Widnis unter „öffentlicher Aufsicht.“ Alljährlich wurde die Anstalt einmal besichtigt. Es haben sich Mitglieder darüber aufgehalten, daß bei dieser staatlichen Inspektion die Mißstände nicht entdeckt wurden. Solche böswillige Kritiker kennen anscheinend die Bestimmungen nicht, die für die öffentlichen Inspektoren maßgebend sind.

Hier sind sie: 1. Der Besuch des Inspektors hat ununterbrochen zu erfolgen. Er braucht sich nicht telephonisch anzumelden, sondern es genügt vollkommen, wenn er vierzehn Tage vor seiner Ankunft schriftliche Nachricht gibt.

2. Der Inspektor hat die Kost der Zöglinge zu prüfen. Da nun aber der Inspektor auf dem Weg zur Küche leicht über eine Stufe stolpern könnte, wird die Probe im Speisezimmer des Hausvaters vorgenommen. Es sind vorher Erkundigungen einzuziehen, was die Lieblingspeise des Inspektors ist.

3. Der Inspektor hat die Zöglinge zu betrachten. Es ist klar, daß es sehr lange dauern würde, wenn der Inspektor jeden Zögling einzeln unteruchen würde. Ein Zögling sieht ja doch wie der andere aus. Es genügt daher sicher, wenn sich der Inspektor den Hausvater betrachtet.

4. Da der Staat seine Beamten sehr nötig braucht, sollen die Inspektoren tunlichst aus den Kreisen der blinden, und taubstummen Bevölkerung gewählt werden.

Es ist wünschenswert, daß diese Bestimmungen streng durchgeführt werden. Denn Leute wie Kolander müssen vor Beschäftigungen geschützt werden.

Karlsruhe

WELT-DETEKTIV

BERLIN 91, Leipzigerstr. 117/119
Preis: 1.357.
BEOBACHTUNGEN, ERMITTLUNG in allen Verhältnissen, u. Privatsachen ÜBERALL
Geheims-Auskünfte über Verbrechen
Einkommen, Rufe, Charakter, Vermögen, Einkommen, Gesundheit usw. von Personen an allen Plätzen der Erde. **DISKRET!**
GRÖSSTE STÄNDIGE ANWERTUNGSGEMISSE HOHER BEZAHLUNG UND ERSTER GEGENSTÄNDLICHE WERTUNG BEI SOLIDEN HONORAREN!

Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsurteil und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kuvert. Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 13.



Ein Verbrechen

gegen seine Gesundheit begeht jeder an geschwächten Nerven
Leidend, der die Dr. Haas verfasste Broschüre nicht liest und die darin enthaltenen Ratschläge nicht befolgt. Broschüre erhält. geg. 80 Pf. Briefmark. v. dessen Nachfolger
Dr. med. Weber Servetto Nr. 40 Genf (Schweiz)

Sie würden Ihren jetzigen Rasirapparat unter keinen Umständen mehr benutzen, wenn Sie die Vorzüge des AutoStrop kennen würden.

AutoStrop

SICHERHEIT RASIRAPPARAT

scharft sich selbst

Der einzige Rasirapparat welcher nicht fortwährende Unkosten für Anschaffung neuer Klingen verursacht.



Die Ausstattung des AutoStrop besteht aus dem 4 fach versilbernden selbstabziehenden Rasirapparat, einem Dutzend besonders erprobter feinsten Stahlklingen und einem Kossleder Abziehrriemen. Das Ganze ist in einem eleganten Lederetui in Grösse von 5 Mk. 20. zu 9 cm. Preis

Auto-Strop Safety Razor Co. Ltd. 61 New Oxford St., London, W.1
Geschaftsleitung u. in gross Vertriebs: Böttgen & Rubin, Solingen.

AOK

Die vornehme Teint-Seife
Die berühmte Teint-Pflege
der denkenden Frau

Überall erhältlich • Preis 1,50 M.

+ Korpulenz +
Fetteibigkeit
 wird befeit, bittig 2 Tonnola-Zehner. Weib-
 gefahrt in gold. Silber, u. Eisenblech. Stein
 hart 90lb. weiche Hart. Süßen mehr, Ionberst
 Jugend, schlank, elegante Figur, u. große
 Zeite. Kein Heilmittel! Geheimes Mittel!
 kein Entfettungsmittel! f. fortzufete geführte
 Verboten. Bereit empfahl. Keine Zeit, keine
 Stenber. b. Lebensmittel. Sorgfältig Wartung.
 Bitter 20 c. fr. gep. Botanischer. od. Manan.
D. Franz Steiner & Co.
 Berlin 104, Königgrätzer Str. 66.

Mädler's elegante



Reisetaschen

zimbraunes Rindleder, solider
 Bügel und Schloss, Dreifachst
 1350 A. 33 cm Bügellg. M. 7,50
 = B. 36 = 8,50
 = C. 39 = 11,50
 = D. 42 = 13,50
 = E. 45 = 16,50
 Desgl. in feineren Ausführung.

CACAO garantiert rein
 im Geschmack
 pikfein.
 7/8 Kilo v. M. 1.20 an.
Cacao-Walther, Halle-S., Mühlweg 20.

Fallentaschen

zimbraunes Rindleder, einge-
 nähter kräftiger Bügel, Drell-
 futter, grosse Innentasche.
 1137 A. 48 cm Bügellg. M. 44.
 = B. 54 = 50,-
 = C. 60 = 58,-
 = D. 70 = 66,-
 Illustr. Preisliste kostenlos von:

Moritz Mädler,
 Leipzig-Lindenau 14.

Verkaufsstädte: Leipzig Berlin Hamburg Frankfurt a. M.
 Petersstr. 8. Leipzigerstr. 29. Neuenwall St. Kaiserstr. 20.



OSCAR KUNSE
 GRAPH-KONSTRUKTION
 MÜNCHEN V
 LICHES FÜR SCHNITZ- u. PARFUMIERER
 IN ALLEN REPRODUKTIONSGEBIETEN
 PRODUKTSTRICHUNG
 GUT VERSTÄNDLICH
 u. SACHGEMÄSS

Gemeinsame Weltanschauung

In einer Zentrumserammlung zu
 Konstanz trat Bruhn neben Erzbeger und
 Pfeiffer als Redner auf; er sagte, eine
 gemeinsame Weltanschauung dränge ihn
 zum Zentrum hin.
 Dem Vornamen nach hat das Zentrum
 ein freies Examen mit Bruhn angefeilt,
 bevor es ihn als Gefinnungsverband
 adoptierte. Es wurde ihm vorgehalten, er
 sei Verleger der „Wahrheit“; die nackte
 Wahrheit aber sei ein heiliges Wesen
 und dem Zentrum verhaßt. Bruhn ver-
 verteidigte sich; seine „Wahrheit“ sei eine
 Wahrheit mit Gänsefüßchen; die „Wahr-
 heit“ habe mit der Wahrheit nichts zu
 tun. Die Zentrumsexaminatoren nickten
 befriedigt. Dann wurde er gefragt, ob er
 für oder gegen die Todesstrafe sei, die an
 Ferrer vollzogen worden sei.
 „Ja bin dafür“, sagte er, „denn erheist
 ich der Ferrer, dieser Schuft, ein Jude und
 zweitens hat er niemals in der „Wahrheit“
 inbriert.“
 Darauf bot ihm das Zentrum das brüder-
 liche „Du“ an. Jetzt will es aber das „Du“
 widerrufen; es behauptet, Bruhn habe
 das „Du“ von ihm erpreßt.

nervenschwäche

der Männer. Außerst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt
Dr. Rumler zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-
 Erweichung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung. Folgen nervenrunder
 Leidenschaften u. Exzesse u. aller sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu
 unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefen. franko zu
 beziehen von **Dr. med. HULLER Nachf., Genf 66, (Schweiz).**

Seine Freunde

oder sich selbst nach der Handschrift
 charakterisiert zu sehen, ist nicht nur hoch-
 interessant, sondern auch sehr wichtig!
 — Vertrauens-Spezialist für Gebildete seit
 1890! Prospekt gratis. Mit landesüblicher
 Handschriftentzeneri oder gar Zukunfts-
 spieler haben diese herrlichen Seelen-
 Analysen nach der Handschrift etc. keine
 Gemeinschaft. Die Gemeinde des Meisters
 betont, dass seine Adresse nur Menschen
 von Distinktion gilt. **P. Paul Liebe,**
 Psychologe, Augsburg 1, B.-Fach.

Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten
 wir, zwecks Unterbreitung eines vorzül-
 ligen Vorschlags hinsichtlich Publikation
 dieser Werke in Buchform, sich mit uns
 in Verbindung zu setzen. **Modernes**
Verlagsbureau (Curt Wigand),
 21/22, Johann Georgstr., Berlin-Halensee.

Echte Briefmarken. Preis-
 liste gratis sendet **August Marbes,** Bremen.

Es ist mir gelungen!
 Verehrte Damen!
 Machen Sie einen Versuch mit:
Dr. med. Eisenbach's
 weltberühmt. Buseu-
 Crème **Alvija.** Sie
 werden erstaunt sein
 üb. d. schnell. Erfolge.
Herrliche Büste
 verleiht nur
Crème Alvija.
 Dose M. 3.50 p. Nachn.
 Crème Alvija hat sich
 über 1000 fache be-
 währt u. alle Damen
 sind des Lobes voll.
Friedr. Sievers, med. Versandhaus
 Hamburg 4, St. Pauli No. 53.



Gegen Schwächezustände
 sind **Xyloxyloletten**
 das Neueste Wirkmittel!
 Heren verleben gratis u. franco
 ärztliche Proschüre geschlossen
 durch Hauptdepot: Regensburg,
 Löwenapotheke; München, Sonnenap-
 otheke; Budapest, Marienapotheke

Meisterstücke der Industrie

Sind meine weltberühmten Spezialitäten

Marke „weißer Elefant“; „Stark wie ein Elefant“

Westfalia!

Überall in der Welt das herrlichste Gefährt!
 Radeklopphuff Progress, Kinder-Stufenmar-
 if. Arbeit, wunderschöne Be-
 züge, doppelreihiges Stells-
 werk, 3 Särzlaglen,
 selbsttätige Servierord-
 nung, verteilbare Bein-
 tügel! Erleicht. Polsterhuhl,
 Lehnhuhl, Sofa, Bett,
 Schönlter Zimmermudk!
 Von M. 9.50 an.

Kinder-Schaukel,
 Fledtenwagen, Efel,
 Pony, Ziegenbodwagen,
 Kinderautos. Schlitten,
 Kinderfahrräder, Rodels,
 Auto-Schlitten.

Kindermöbel, zusammen-
 legbar, Puppenmöbel,
 Kinder-Schaukel,
 Hygienische Kinder-Pulte,
 Kinder-Stühle, verteil-
 bare, Wäldchenmangel,
 Bettstellen, aus Eisen oder
 Holz, für groß und klein.

Sehr wichtig! Aus meinem riesenhohen Kundenkreis
 wird täglich begehrt: Haben 20-30%, billiger Ver-
 gekauft. Verende traditref, in kostenfreier Ver-
 packung, garantiere tadellofe Ankanf, nehme Nicht-
 gefallenen auf meine Kosten zurück! Darum Jahress-
 umfön 10000 Stück! 21000 St. Amerkanenugen! Refere-
 katalog mit 400 Produktmodellen und Farbenfalten!
 portofrei umfön!

Westfalia-Kinderwagen-Industrie
Bruno Rüdtenhain, Osnabrück 589
 Deutlichstes größtes Verandhaus der Brande.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Der Jüngling ist noch ziemlich grün,
Es zieht ihn zu der Jungfrau hin,
Er trinkt mit ihr, das macht ihm Spaß,
Den „Kaffee Hag“ aus einem Glas.

*) coffeinfrei.

Einft und jetzt

Wer heute eine Frau sich fñrt,
Der weiß, was er nach Hause führt:

Die knappe Robe, sie euidert
Ganz deutlich ihm, was drinnen steckt.

Um wieviel größer die Gefahr,
Da noch der Keifrock Mode war!

Womit er fñrlich sich geparrt,
Hat erst die Brautnacht offenbart;

Zweidrittel davon, was der Mann
Erkoren, lag oft nebenan:

Von Rohr und fischbein die Tourneü',
Gespreizte Röcke — und dafür

In seinem Arm — was konnt' er machen? —
Der Kleiderständer dieser Sachen.

Alois Wohlmut

*

Blütenlese der „Jugend“

Ein Bauer ist vom Schöpfungserd
verteilt worden und richtet an den Landesherrn
ein Gnadengesuch. Fürsorglich adressiert er:
„In Se. Durchlaucht den fürstl. Schloß
Grosstein, zum höchstpersönlichen Erbwehen!“

Schwäche d. Nerven-
systems,

feinerste Gefäßstoma x. bei
Derrn wird erfolgreich behoben

„**Elixer Doré**“
einem natürl. Stärkungsmittel u.
in streng wissenschaftl. Zusammen-
setzung u. überwiegend entzogen.
— flüssige Marke G. — geachtete
Werb. — 21str. Sterilwand nur durch
Otto Reichel, Berlin 41, Eisenbahnstr. 4.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der
Wiedererlangung ein, tadellosen, hellen
oder dunklen Farbe des Kopf- oder Bart-
haares gelegen ist und bezüglich Un-
schädlichkeit, Haltbarkeit und Natur-
treue der Farbe sicher gehen will,
benutze unser geistlich geschütztes
Ornina. — Preis 3 M. — Funke & Co.
Berlin SW. 108 Königgrätzerstr. 43.

SCHÖNE BÜSTE

Supper Busen wird in **MONAT**
entwöhnt, gefüllt u. wieder-
hergestellt, ohne Arznei u. in
jedem Alter durch die berühmte
LAIT d'API Konzentrie
Kräuterlich
Wöchentlich Einreiben genügt.
Unerschüttes, kernloses
Produkt. Ueberraschendes
dauernder Erfolg. **30.000**
Atteste. 1 Pfg. genügt. Diskret.
Postversand f. a. mit deutscher Lehrschau-
Voranbest. v. M. 4.50 per Postanweis. od.
M. 5 in Briefmarken, oder Nachn. (Postlagernd nur
Vorname). Preisproben 20 Pf. Karten 10 Pf. Nur bei
A. LUPER Chemiker, rue Boursault 32, Paris



Beobachten Sie die Biegung der
„Gillette-Klinge“
während des Gebrauchs!

Einige Winke für alle, die sich einen Rasier-
Apparat anschaffen wollen:

- a) Jede „Gillette“-Klinge ist zwischen 5 und 30mal gebrauchsfähig. Daher ist der „Gillette“-Klinge der billigste Apparat der Welt.
- b) Es werden mehr „Gillette“-Apparate verkauft, als alle anderen Fabrikate zusammen genommen.
- c) Wenngleich, ermöglicht durch den Erfolg des „Gillette“-Apparates, überall Imitationen aufzutauchen, welche die Form des Apparates, Gestalt der Klingen und selbst die Packung genau nachahmen, so ist der Absatz des „Gillette“-Apparates trotzdem ständig im Steigen begriffen.
- d) Der Hauptvorteil aber, der den „Gillette“-Apparat erst un-nachahmlich macht, aber, der den „Gillette“-Apparat erst un-nachahmlich macht, ist **die gebogene Klinge**, Imitation vorfindet.
- e) Die „Gillette“-Klingen sind die feinsten Rasierklingen, die überhaupt jemals hergestellt worden sind, u. der „Gillette“-Apparat bewirkt ohne Gefahr d. Verletzung ein schnelles, glattes Rasieren.

Das kaufende Publikum wird gebeten, darauf zu
achten, dass sowohl Apparat als Klingen wirklich echt
Gillette sind. Man verlange ausdrücklich „Gillette“.

Gillette-Rasier-Seife in Nickel-Etui Mk. 1.— pro Stück. Nach
jahrelangen Versuchen ist es uns ge-
lungen, aus den denkbar besten Bestand-
teilen eine Rasier-Seife herzustellen, welche als ideal bezeichnet
werden kann. Die Resultate sind glänzend, denn die Haut ist beim
Rasieren widerstandsfähig und der Bart geht überraschend glatt ab.
Der Gillette-Apparat, schwer versilbert, in einem praktischen Kästchen,
kostet komplett mit 12 Klingen = 21 Schneiden M. 20.— pro Stück.
Der „Gillette“-Apparat und Ersatzklingen sind zu haben in allen
erstklassigen Stahlwaren- und Herrenartikel-Geschäften, bei den
Friseur- oder durch **E. F. GRELL, Importhaus, Hamburg.**
Gillette Safety Razor Ltd., 17 Holborn Viaduct, London E. C.

Gillette Sicherheits-
Rasier-
Messer
Kein Schneiden, kein Abziehen.



Schütz Prismen-Feldstecher

sind in allen Kulturstaaten patentiert auf
Grund erhöhter optisch. Leistung. Zahlreiche
glänzende Anerkennungen. Neue Modelle
Vergr. 5- bis 18fach M. 85.— bis M. 250.—

Optische Werke Cassel
Carl Schütz & Co.

MORPHIUM Entwöhnung, absolut
zwanglos und ohne Ent-
behrungsercheinungen.
Dr. F. Müllers Schloss Rheinflick, Bad Godesberg a. Rh.
Vornehm. Sanator. für Entwöh-
kuren und Schilofose. Prospekto
frei. Zwanglose Entwöhnen von
ALKOHOL



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

100 alte Briefmarken
englischer Colonien 2.00
50 französ. Colonien 1.50
25 deutsche Colonien 2.50
alle verschiedl. Preisliste gratis!
Erst Waske, Berlin, Französischo 17 g.



Alkoholentwöhnung
zwanglos. Rittergut Nimbach
h. Sagan, Schloßen. Arzt. Prsp. fr.

Taschenfeuerzeug
(Benzin-Füllung)



Sofort helle Flamme!

Durch einfaches Abheben des Deckels. Fein vernickelte Dose, bequem in der Westentasche zu tragen.
Vollkommen gefahrlos! Preis per Stück Mk. 1.-, Porto extra.

Illust. Katalog usw. Waren, ca. 7000 Artikel, umsonst und portofrei!
Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus
E. von den Steinen & Cie.
Wald bei Sölling 26.

**JASMATZI
ELMAS
CIGARETTEN**
m. GOLDMUNDSTÜCK

**QUALITÄT IN HÖCHSTER
VOLLENDUNG**

Ne 3 4 5
Preis 3 4 5 Pfg. das Stück
in eleganter Blechpackung.

Nerven-Sanatorium Silvana
Genf 66 a (Schweiz)
Für Nervenranke u. Erholungsbedürftige. Eigene Heilmethode. Hervorrag. Einrichtungen. Vorzüg. Erfolge, selbst in verzweifeln Fällen. Das ganze Jahr geöffnet. Ünsichtiges Klima. Illust. Prospekt gratis d. d. leitend. Arzt Dr. med. Kaplan.

Die Beleuchtungssteuer wird erspart!

durch den unverwüthlichen
Auerglühstrumpf „Degen“

anerkannt erstklassiges Fabrikat mit höchstem Lichteffekt.
Verkaufsstellen sind durch das rote Auer-Lowens-Plakat kenntlich
Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17.

**Grammophone
Phonographs
Polyphone**

Nur allererste Original-
Erzeugnisse.
Bequemste Zahlungs-
bedingungen.
Illust. Preisliste N° 110 u
kostenfrei.

**G. Rüdberg jun.
Hannover u. Wien.**

Wie Osefbieren über Cisleithanien denkt
„Kameraden in Oesterreich scheinen einen gehörigen Piepmatz im Kopf zu haben. Daß sie drüber nun endlich auch ein Defizit haben, ist ganz handesgemäß; war ja proletarierhaft anständig, daß Budget immer aufging. Nu also natürlich neue Steuern! Aber was für welche? Erhöhung der Brauntweinsteuer, dito der Einkommensteuer und eine Erbschaftsteuer? Kerls wohl im Kopfe verrückt? Das ist geradezu Felonie gegen den Dreißend, das ist Ehebruch gegen uns, das ist Blutschande! Da sollten wir den Dreißend per sofort kündigen!“

Großstadttrangen

„Mir wenn Papa dem Weihnachtsmann redet, laß ich ihm einfach ins Gesicht.“
„Gott — ja — vielleicht hast du recht, es gibt keinen Weihnachtsmann...“ aber jetzt, so dicht vor Weihnachten nicht daran glauben, ist doch eine risante Sache.“

ROMEGA

Verbreitetste Präzisions Uhr
Nur in besseren Uhrenhandlungen erhältlich

Versichern Sie Ihre Schönheit!

Durch d. Schönheitskapsel „Adora“ Syst. Dr. Harlan D. B. G. M. 250 108
Für Gesicht, Hals, Arm und Körper:
Keine Dame, welche diesen wunderbaren kleinen Apparat besitzt, hat den Verfall ihrer Schönheit zu befürchten. Die verblühende Einfachheit dieses wissenschaftlichen Systemes und die erstaunliche Schnelligkeit, mit welcher ein herrlicher Teint erzielt wird, übertreffen Ihre höchsten Erwartungen. Eine einzige sanfte Anwendung der Schönheitskapsel erzielt überraschende Resultate. Mitesser verschwinden meist in 60 Sekunden. Unreinigkeiten des Blutes und der Haut werden durch starken atmosphärischen Druck herausgesaugt. Hohle Wangen, schlaffe Arme und Hals erhalten Fülle, Form und Festigkeit überraschend schnell. Die Adora-Kapsel wirkt direkt auf die Blutzirkulation, führt dem Zellgewebe neues, reines Blut zu, haut es auf und macht das Fleisch frisch und fest. Sie gibt der Haut einen blühend rosigen, klaren Teint, macht weich und geschmeidig, Pökeln, Falten, Runzeln, graue Haut verschwinden. Wirkung unfehlbar. Auch für Herren. Im Gebrauch in höchsten Kreisen. M. 2.50, Porto 20 Pf., extra (auch Briefmarken). Nachnahme M. 3.—

DANNENBERG'S Laboratorium, Abt. 10, Hamburg 36.
Opersängerin A. L., Berlin, schreibt: Mit Ihrer Schönheitskapsel „Adora“ bin ich ganz außerordentlich zufrieden und auf's höchste überrascht von dem Erfolge, den ich schon gleich nach den ersten Tagen aufzuweisen hatte.
Baronin von F.-D., Wiesbaden: Ich finde Ihr Mittel vorzüglich.
Frl.: Z. M. St., Ihre Adora-Kapsel ist von wunderbarer sticher Wirkung.

**Dr. Dralle's
Veilchen-
Malattine.**

In Tuben 60 Pfg. und M. 1.—
Nicht fettend!

Glycerin und Honig-Gelee.
Ideales Hautpflegemittel von wunderbarer Wirkung!
Hilft sofort und macht die Haut sammetweich!
Sauber und praktisch im Gebrauch.
Unentbehrlich auf Gebirgs- und Seeresien.

**Gegen spröde oder
aufgesprungene Haut**

GEORG DRALLE, HAMBURG

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

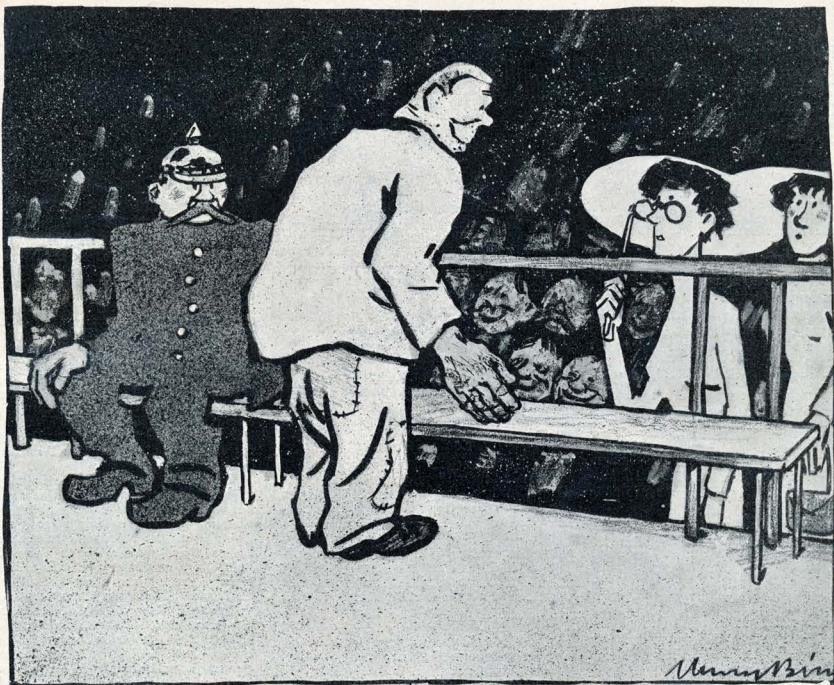


KUPFERBERG GOLD

Die Qualitätsmarke



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Sensations-Prozess

Henri Bing

Der Angeklagte (zu einigen Damen, die vergebens Sitzplätze im Zuhörerraum suchen): „Darf ich Ihnen vielleicht meinen Platz anbieten, Gnädigste?“

Auch wir!!

Es war in puncto Redlichkeit
Der pflichtgetreuen Staatsbeamten,
Die nichts veraten, nichts verschlampen,
Der Deutsche in vergang'ner Zeit
Bekanntlich etwas selbstbewußt,
Er warf sich stolz in seine Brust
Und sprach: Gottlob, wir sind nicht so,
Wie ad re manchmal anderswo!
In Rußland, sprach er, beispielsweise,
Da stehen selbst die feinsten Kreise
Und auch beim Nachbarn d'outre Rhin
Regiert gar oft der pot de vin!
Gewaltig ist die Schlamperei
Und mancher Gauner ist so frei
Und stiehlt dem Staate ganz immens
Und unverschäm't und ungeheuer —
Die arme „plebs contribuens“
Bringt's wieder ein schon durch die Steuer!
Und wenn wir Deutschen dies gesehn,
Dann sind wir stolz — empört gefeßt
Und schlugen zornig auf den Tisch
Und sagten pharisäerlich:
„Na, Gott sei Dank, bei uns zu Haus
Schaut's nicht wie bei den Nachbarn aus,
Den korumpierten und entneroten!“
Doch sieh: wir lernen mit der Zeit
Die Tugend der Bescheidenheit!
Jetzt sieht man schon auf deutschen
Werken
So massenhaft auf Reiches Kosten,
Wie bart im Weizen und im Dillen!
Es ramschen „erste deutsche Firmen“,
Die wechselweis' als Ring sich schirmen:

Sie sahen dann für gutes Erz
Vier oder fünf Prozent des Wert's!
Verstehend wird das Geld, wie Heu,
Gewaltig ist die Schlamperei —
Und blechen muß auch hier immens
Die arme plebs contribuens!

P. S. Jetzt, zur Kontrolle, zur verstärkten,
Wird auf den Kaiserlichen Werften,
Wie sich's schon lange hätt' gebüht,
Nach Kaufmanns Weise Buch geführt:
Den Stall verließ die brave Kuh,
Drum machen sie die Türe zu!

* Pips

In der sterikalen „Anasburger Postzeitung“
wird beklagt, daß in der Garnisonstadt Ingol-
stadt in den letzten Jahren die Anzahl pro-
testantischer Mannschaften gegenüber den katho-
lischen immer mehr zunehme.

Das ist in der Tat ein Mißstand! Der
beim Militär herrschende konfessionelle Kadel-
muddel muß beseitigt werden. Streng ist darauf
zu sehen, daß im Kasernenhof die katholischen
Kniebeugen und die protestantischen Aniebnen
im richtigen proportionalen Verhältnis stehen. Im
Kriegsfall ist zu beachten, daß genau so viele
katholische Soldaten und protestantische Soldaten
fallen, wie es die Statistik vorschreibt. Ueber-
haupt wäre es endlich Zeit, daß das deutsche Heer
in eine katholische, eine protestantische und eine
jüdische Armee eingeteilt wird. Im Interesse des
konfessionellen Friedens.

Helios

Das Recht zu mauscheln

Ein neuer Sprachenstreit ist in Oesterreich
ausgebrochen. Der Rechtsanwalt Dr. Diamant
in Czernowitz hat der Behörde eine im
jüdisch-deutschen Jargon abgefaßte An-
zeige von der Gründung eines jüdischen Theater-
vereins eingereicht. Sie wurde zurückgewiesen,
weil sie nicht in einer der landesüblichen Sprachen
abgefaßt sei. Obwohl das Ministerium als das
Reichsgericht verwarf die dagegen eingelegte
Beschwerde.

In Czernowitz herrscht hierüber eine furcht-
bare Erregung. Diese ist um so größer als das
befreundete deutsche Reich viel toleranter
ist. Hier ist die jüdisch-deutsche Sprache sogar
als Gerichtssprache zugelassen; denn in
dem Kieker-Prozess, der die Unterhändlerungen bei
der Kaiserlichen Werft betrifft, hört man nichts
als die Worte Rebbs, Balboos, Weichores,
Chawruhische. Man beschloß in Czernowitz
zunächst, der jüdische Landesmannminister solle
sein Amt niederlegen; aber es stellte sich heraus,
daß es gar keine jüdischen Minister gab. Dann
beschloß man, das Gebrüder Herrnsfeld-Theater
in Berlin solle streiken, damit das Deutsche
Reich dadurch gezwungen werde, einen Druck
auf Oesterreich auszuüben. Aber dieser Streik
mußte unterbleiben, weil Deutschland für den
Fall eines Ausstands des Herrnsfeld-Theaters
mit dem Kriege drohte.

Der Rechtsanwalt Dr. Diamant ist außer
sich, weil alle seine Hilfsmittel verlegen. Aber
nur Geduld! Er wird sich schon in Ruhe fassen.
Diamanten werden immer gefast! Frido



Der augenkranke Zar

Der Dreibrüderarzt: „Er kann leider noch immer keinen Oesterreicher sehen!“

Der Ferrer-Rummel

Unter dieser Spitzmarke begehen wir heftigen Ausfällen gegen die internationalen Protestkündigungen, welche sich mit dem an Francisco Ferrer begangenen Justizmord beschäftigen. Das Komische an diesen Ausfällen ist, daß sie gerade von jenen Kreisen ausgehen, welche von der internationalen Interessengemeinschaft des Ultramontanismus überzeugt sind und das Ansehen der römischen Kirche über das Ansehen jedes Einzelstaates stellen. Wie können diese Kreise so tödlich und eingetieft sein, von ihren Gegnern — den Idealisten der Gewandtheit — den Verzicht auf die Internationalität zu erwarten, die sie selber doch so nötig zu haben scheinen?

Mit solchen Geleiten und dummdreisten Kniffen sollten doch endlich die gebildeten Völker des Erdkreises sich gegenseitig verstehen. „Diesen Kuß der ganzen Welt!“ sagt der große Friedrich; die einzig wahre Anwendung auf den internationalen Sieg unserer Ideen wollen wir uns nicht verkümmern lassen. Was die Feinde der Aufklärung und des Fortschrittes sich selber zubilligen, darauf werden wir, deren christliche Nächstenliebe keine geringere ist, doch nicht aus Ehrfurcht vor dem Reich thritt verzichten!

Darum werden wir unentwegt gegen jeden Justizmord, gegen jede Niedertracht und Schweinerei protestieren, einerlei ob sie in einem deutschen oder ausländischen Stumpfknien begangen wurden, ohne lächerliche Rücksichten auf die Hühneraugen empfindlicher Diplomaten und Episkopaten, und einerlei, ob es sich um unser Völkchen oder um die Verdrückung anderer Völker handelt.

Ja, — gerade, wie wir nun einmal sind, — ähnen wir selbst unseren Feinden nicht, wenn sie zu kräftigen Gegenprotesten den Mund recht off zu nehmen. Auch das hat sein Gutes. Aus der Welt über den „Ferrer-Rummel“ haben wir gelernt, daß der Geist der Inquisition mit nichten ausgestorben ist und daß ebenjo wie in Spanien auch in anderen Gnadenländern es an bereitwilligen „Heizern“ nicht fehlen würde, wenn uns ein neues Zeitalter der Kezerverbrennung erblicken sollte.

Gäßen die ersten religiösen Justizmorde im 13. und 16. Jahrhundert auch nur entfernt so starke Protestbewegungen, wie die heutige, zur Folge gehabt, dann wären der Menschheit die schlimmsten Greuel und der römischen Kirche die schmerzlichen Abfälle erspart geblieben.

So wird das Protestrecht zur Pflicht — der Selbsterhaltung. Unsere Gegner begreifen das nicht, weil sie durch die Brille ihrer Nächstenliebe das Recht der Kezer, verbrannt zu werden, als ein Gnadenmittel des Seelenheils ansehen und mithin als eine Wohlthat und Pflicht auch für die Kezer erachten. Notabene nur, wenn sie uns, und zwar lebendig, verbrennen dürfen; denn sonst sind ihnen die Krematorien verhaßt. Georg Girth



Das ratlose Griechenland

Ja Griechenland weiß eigentlich Niemand mehr, was er eigentlich will. Die allgemeine Verwirrung hat nicht nur die Menschen, sondern auch die Götter ergriffen. Der beste Beweis für diese traurige Tatsache ist die feststehende Veränderung, die mit der „Göttin der Vernunft“ auf der Akropolis vorgegangen ist.

Aktuelle Epigramme

Madame Steinhilf

Sie hat mit ihrem tollen Redefloßum In Schatten jeden Rechtsanwalt gekehrt. Daß sie den Gatten todschlug, glaub' ich kaum, Sie hat ihn eher tot geschwächt!

Cooks Schwur

Cook schwor, daß er am Nordpol war. Schmor er bei Gott? Bei der Heiligen Schar? O nein, noch höher schwor der Nordpoljäger: Er schwor bei seinem Buchverleger.

In Herrn Walter vom Rath

Was Du verknäuelst von England zur See, Ist zu tödlich, es erst zu erörtern. Man soll! Dich um Legationsrat a. D. Zum „Legenrat“ bestören.

Die Mänscher Protestversammlungen

Sie schriren heftig, sie schriren schill, Die ultramontanen Säulen: „Kommt uns zu Hilfe, Staat! Man will Dich frevelnd vor uns beschützen!“

Karlehen

„Wir, Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. s. w., verordnen, mit Zustimmung der hohen Kaiserlich-königlichen Majestät, nach folgt: § 1. Wenn und so weit in einer zu einem Landkreise gehörigen Gemeinde die Anzahl der zum Zensus abzuliefernden Stimmfähigen über 50 beträgt, so ist die Gemeinde die Verpflichtung, eine dem Bezirksamt unterbrechende Anzahl von Stimmfähigen anzuschaffen und zu unterhalten. Darüber, ob für die Gemeinden die Notwendigkeit zur Haltung von Stimmfähigen vorliegt, sowie darüber, ob die Anzahl der vorhandenen Stimmfähigen als ungenügend angesehen ist, und wieviel diese im Verhältnis zu der Zahl von Stimmgen von der Gemeinde zu halten sind, beschließt der Kreislandtag mit der Majorität, daß Gemeinden, in denen weniger als 50 Stimmfähige Stimmgen vorhanden sind, zur Haltung eines Stimmfähigen nicht genötigt werden können, und daß in der Regel für je 50 Stimmfähige Stimmgen ein Stimmgen gehalten werden muß. Gegen den Beschluß des Kreislandtages findet die Beschwerde an den Provinziallandtag statt.“



Ein Vörgler

„Achzig Jiegen zu einem Vock — das soll mir erst einmal der Herr Landrat vordemaden!“

Aus der spiritistischen Generalversammlung der Bombast- u. Aktionäre

(Ausschnitt aus Postfappe) Der mediantsche Direktor: „Meine Herren! Der Geist Napoleons des Ersten ist für den Fall, daß Sie aus Ihre diesjährige Dividende verzichten und eine Erhöhung des Betriebskapitals bewilligen, geneigt, mit der öffentlichen Zusammenkunft eines unerschöpflichen Nutzens an Ihnen teilzunehmen, das er auf der Rückreise von England erprobt hat!“

Der „Dresdener Anzeiger“ hatte die scherzhafte Frage aufgeworfen: „Ist der Polizeihund ein königlicher Beamter?“ Der Verein sächsischer Richter und Staatsanwälte hielt es für notwendig, öffentlich „gegen diese unpassende Vergleichung eines Polizeihundes mit einem königlichen Beamten Der Wahrnehmung einzulegen.“

Man kann das diesem Verein nicht übel nehmen. Welche Konsequenzen könnte es haben, wenn der Polizeihund als königlicher Beamter anerkannt würde! Die übrigen Beamten könnten sagen: „Was dem vierbeinigen Beamten reicher ist, muß dem zweibeinigen Beamten billig sein.“ Und das würde zu bedenklichen Vorkommnissen führen, wenn man den missfälligen Sinn des Hundes bedenkt; von seinem Ekelbesleben ganz zu schweigen. Und welche sprachliche Verwirrung könnte entstehen! Statt „Hundstoft“ würden schlechte Menschen fortan sagen: „Königlicher Beamtenstoft“, die Naturforscher würden den „gemeinen Hundstämmer“ womöglich „gemeiner königlicher Beamtenwürger“ nennen, das Sprichwort würde nun lauten: „Der meagere der Königliche Beamte, desto größer die Fische“, „Kau!“ würde man hören: „Dem Königlichen Beamten, wenn er gut gezogen, wird selbst ein weiser Mann genossen“, und an allen Straßenecken würde man das Lied hören: „Wenn der Königliche Beamte mit der Wurst über's Rumpfen springt...“

Helios

Das Un glaubliche ist geschehen: Die beiden scheidischen Minister Dr. Brau und Dr. Zaczek haben ihre Entlassung gegeben. Der Kaiser von Oesterreich hat die von den Landtagen Niederösterreichs, Oberösterreichs, Salzburgs und Vorarlbergs beschlossene Sprachangelegenheit sanktioniert. Und dennoch hat kein Oesterreicher den österreichischen Thron angeflucht, und auch Wien steht unbegreiflicher Weise noch immer. Verkerretes, verkommenes Volk, das ohne scheidische Minister existieren kann! — Aber die Tschechen setzen den Kampf gegen die deutsche Sprache fort. Sie werden nicht eher ruhen, als bis sie wenigstens die folgende bescheidene Forderung durchgesetzt haben: Jeder Mensch muß scheidisch sprechen. Deshalb werden alle Kinder zwangsweise im scheidischen unterrichtet. Der Unterricht beginnt neun Monate vor der Geburt des Kindes. Der Lehrer, mit dem das Kind die Welt begrüßt, ist in tschechischer Sprache auszusprechen. Reichen die scheidischen Sprachkenntnisse des Kindes hierzu noch nicht aus, so wird es auf mindestens drei Monate zurückverlegt und darf die Geburt erst nach Ablauf dieser Frist wiederholen. Frido

Der Bischof Viktor von Nik in Serbien teilt seinen Amtsbrüdern mit, daß Gott ihn in einem Traum aufgefordert habe, das Dionysiolitreecht des verfallenen verfallenen Kronprinzen wiederherzustellen. — Nichts teil der liebe Gott dem serbischen Boyen auch noch im Traum mit, daß er beschließen habe, den Kronprinzen als St. Georg II. unter die Schar seiner Heiligen aufzunehmen!



Der „Anarchist“

E. Wilke

„Sagen Sie, Dimitri Dimitrowitsch, wenn Sie Ihre Käufe leben lassen, könnten Sie eigentlich doch auch die Könige leben lassen!“

So sollt Ihr leben!

Die „Frikfr. Ztg.“ schreibt auf Grund von Proseßberichten aus dem Elsaß: „Der Proseß Schmitter (Niedstet) ist in einer Frist von wenigen Wochen der dritte, der im großen und ganzen dasselbe Bild zeigt: Ein katholischer Pfarrer, seine fanatisierten Anhänger auf der einen Seite, auf der andern Seite ein regen feiner politischen Ueberzeugung gebildetes Bild. Und in allen diesen Fällen zeigten diese Priester einen so erschreckenden Tiefstand öffentlicher Moral, daß die Gerichte genötigt waren, sie prophylaktisch vor den gesetzlichen Folgen der Eidesverletzung zu schützen. Noch ein wenig und Elsaß-Cothringen wird für solche Prozesse typisch sein. Wäre die Belehrung der Priester über eine so eminente Pflicht wie die der Wahrheitsliebe und der Friedfertigkeit nicht eines Hirtenbriefes wert?“

D wie friedlich und wie scheidlich
Ging' es zu auf dieser Welt,
Wäre nicht in jedem Fleischen
Jedem Jemand für das Höflichen
Des Verleumdens aufgestellt.
Ob mit Lappchen, ob mit Käppchen,
Im Talar, in Ordenstracht,

Immer einer, der geschoren,
Fühlt sich Gott zu lieb erkoren,
Daß er Winkelmannel macht.
Vorn: Der Friede! Und: Die Giete!
Und die wahre Nächstenlieb!
Und die Demut! Und die Milde!
Bild von Gottes Ebenbilde! —
„Herr, auch unserm Feind vergib!“
Hinten: Hehen! Ehrverlehen!
Feind verfolgen bis aufs Blut!
Schänden, ächten und zerschüren!
Und, wenn's sein muß, etwas schwören —
„Herr, wir steh'n in Deiner Hut...“
Tschja! Die lieben Hirten üben
Christi Lehren streng und tief!
Tschja, es ist die fromme Güte,
Bild von Gottes Ebenbilde —
Allerdings: das Negativ.

A. D. N.

Der Bullenstreit

Im sächsischen Wahlkreise Bauzen-Kamenz kandidierte der konservative Dekonomierat Brühl aus Luga, dessen Wahl im „Bauzener

Tageblatt“ mit dem Bemerkten empfohlen wurde, daß der Kandidat den Gemeinden Luga und Duos seinen Bullen gratis zur Verfügung stelle.

Die Wahl war vorüber. Und die Wähler von Luga und Duos, die ihre Stimmen Herrn Brühl gegeben hatten, präsentierten ihren Wechsel. Herr Brühl löste ihn ein und sandte seinen Bullen. Da erkünte plötzlich ein Schrei des Schreckens und des Zorns — der Bullen streikte. Man hielt ihm das gedruckte Versprechen des Herrn Brühl vor die Nase, man enthüllte vor seinen Augen die verführerischen Reize einer jugendlichen äppigen Kuh, — alles umsonst, er streikte! Die sofort eingeleitete Untersuchung klärte das Rätsel auf: die sozialdemokratischen Gegner des Dekonomierats Brühl hatten dem Bullen einen Vorkopf aller Kühn angebrocht, wenn er eine einzige konservative Kuh decken würde!

Die Wahsbüße des Leonardo da Vinci

Das Feldgeschrei, das wild gen Himmel bricht,
Läßt hinter Spree-Althens Kulissen blicken.
„Hie edht!“ „Hie unecht!“ heißt es nämlich nicht,
Es heißt: „Hie Wode!“ und „Hie Tschudi-Cluient!“



Ostelbische Bibelstunde

Paul Rieth (München)

„Am Anfang war das preußische Dreiklassenwahlrecht! Dazu hat dann der liebe Gott
'n Himmel und 'ne Erde jeschaffen!“